



Umgang von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz mit Sorgen und Problemen.

Bekanntheit von Beratungs- und Hilfsangeboten, insbesondere von Pro Juventute. Erste Ergebnisse.

CAWI-Befragung 2017, durchgeführt von DemoSCOPE im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Michael Buess, DemoSCOPE
Esther Walter, BAG
15.01.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Résumé	6
3. Ausgangslage.....	9
4. Studiendesign.....	10
5. Ergebnisse	11
5.1 Bezugsperson/-ort bei Problemen und Sorgen.....	11
5.2 Bewertung spezifischer Aussagen	12
5.3 Belastende Themen.....	13
5.4 Bekanntheit Notrufnummern	13
5.5 Bekanntheit Anbieter/Organisationen hinter Notrufnummern	14
5.6 Bekanntheit von Organisationen/Anlaufstellen (spontan)	15
5.7 Bekanntheit Organisationen/Anlaufstellen (gestützt)	16
5.8 Bekanntheit konkreter Angebote von Pro Juventute.....	17
5.9 Bevorzugter Kontaktkanal	18
5.10 Gefühlzustände.....	19
Anhang.....	21
Fragebogen deutsche Version	21
Questionnaire version française.....	28
Questionario versione italiana	34

1. Zusammenfassung

Ausgangslage

Im November 2016 haben der Bundesrat und der Dialog nationale Gesundheitspolitik den Aktionsplan Suizidprävention verabschiedet (www.bag.admin.ch/suizidpraevention). Dieser sieht zur Sensibilisierung und Informierung der Bevölkerung und spezifischer Zielgruppen Kommunikationsaktivitäten vor, die gleichzeitig niederschwellige Beratungs- und Notfallnummern/-angebote bekannt machen. Der Aktionsplan hält auch fest, dass diese niederschweligen Beratungs- und Notfallangebote auf die Bedürfnisse der Betroffenen und ihr Umfeld zugeschnitten sein sollen. Den Anbietern etablierter Angebote, wie z.B. die Dargebotene Hand oder Pro Juventute, fehlen zum Teil notwendige Wissensgrundlagen (z.B. Daten zur Bekanntheit ihrer Angebote).

Im September 2016 wurde eine gesamtschweizerische Suizidpräventionskampagne gestartet (primär getragen durch die Schweizerischen Bundesbahnen SBB und den Kanton Zürich, zusammen mit weiteren Akteuren, www.reden-kann-retten.ch). Eine zentrale Botschaft der Kampagne ist «Sprich über Suizidgedanken. Reden kann retten». Während bisher primär Erwachsene als Betroffene oder im Umfeld der Betroffenen angesprochen wurden, sind im Jahr 2018 Jugendliche die primäre Zielgruppe der Kampagne.

Der Bund/das BAG unterstützt Akteure der Suizidprävention u.a. durch die Erarbeitung von Wissensgrundlagen. Das BAG beauftragte 2017 das Markt- und Sozialforschungsunternehmen DemoSCOPE, eine gesamtschweizerische Befragung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchzuführen. Dadurch können Wissensgrundlagen geschaffen werden, welche für die Schlüsselmassnahme III.1 des Aktionsplans Suizidprävention (Beratungs- und Notfallangebote festigen und ihre Nutzung fördern) wichtig sind. Die Ergebnisse sollen den Anbietern von niederschweligen Hilfsangeboten (insbesondere Pro Juventute) dienen, ihre Dienstleistungen weiterzuentwickeln. Zudem liefert die Erhebung wichtige Informationen für die Suizidpräventionskampagne und für die Evaluation des Nationalen Aktionsplans Suizidprävention (Baseline-Messung).

Methodik

Die beauftragte Firma DemoSCOPE führte im November 2017 eine Online-Befragung (CAWI: Computer Assisted Web Interview) in allen drei Sprachregionen der Schweiz durch. Es liegen Daten von 830 Personen zwischen 15 und 25 Jahren vor. Unter anderem um die Stichprobe validieren zu können, wurden fünf Fragen aus der Schweizerischen Gesundheitsbefragung SGB¹ zur Gemütslage der letzten vier Wochen aufgenommen. Es zeigt sich, dass die jungen Menschen, die von DemoSCOPE befragt wurden (2017), eine belastetere Gefühlslage

¹ Bundesamt für Statistik (BFS) (2012). Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) 2012. http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/ess/04.html

aufweisen als die jungen Menschen, die im Rahmen der (grösseren) Stichprobe in der SGB befragt wurden (2012).²

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Erste Ergebnisse der DemoSCOPE-Befragung zeigen, dass sich junge Menschen in der Schweiz bei persönlichen Problemen/Sorgen primär an den eigenen Familien- und Freundeskreis wenden (würden). Eine Minderheit zieht eine «externe» Ansprechperson in Betracht «wenn das Leben kompliziert und schwierig ist». Unter diesen «Externen» dominiert eine «Fachperson aus dem Gesundheitsbereich (z.B. HausärztIn, PsychiaterIn)»: 10 von 100 Befragten ziehen eine Gesundheitsfachperson als Ansprechperson in Betracht. Andere Ansprechpersonen wie «Bezugsperson aus dem Freizeitbereich», «Personen von Beratungsstellen», «LehrerInnen/LehrmeisterInnen/Vorgesetzte» werden halb so oft als mögliche Ansprechperson in Betracht gezogen (von 5 %). Diese Ergebnisse verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung generell (als mögliches privates Umfeld von jungen Menschen) zu sensibilisieren, damit die Betroffenen auf ein offenes Ohr stossen, wenn sie sich in schwierigen Lebenslagen an ihre FreundInnen, ihre Eltern, ihre PartnerInnen oder an weitere Familienangehörige wenden. «Externe» Fach- oder Bezugspersonen können nicht damit rechnen, dass sie von jungen Menschen aktiv zu Rate gezogen werden. Es gilt somit, ihre Früherkennungs- und Frühinterventionsfunktion zu stärken. 2 % geben an, dass sie sich «an eine telefonische Beratungshotline» wenden würden. Dieser an sich tiefe Wert darf nicht über die Notwendigkeit solcher Angebote hinwegtäuschen. Handelt es sich dabei z.B. um jene rund 2-3 % der 15- bis 24-Jährigen, die gemäss Schweizerischer Gesundheitsbefragung 2012 über keine nahestehende Person verfügen, mit der sie jederzeit über persönliche Probleme reden können, ist ein zentraler Zweck solcher Angebote erfüllt. In unserer Befragung stimmten 2 % der Aussage «Ich habe eine Person, mit der ich über alles reden kann, was mich belastet oder mir Sorgen macht» «überhaupt nicht» zu (für weitere 11 % trifft die Aussage «kaum» oder «eher nicht» zu).

29 % der jungen Menschen stimmen der Aussage «Niemand aus meinem persönlichen Umfeld darf davon erfahren, wenn es mir mal nicht gut geht» (eher) zu. Auch ist es 35 % der Befragten (eher) wichtig, dass sie anonym bleiben können, wenn sie per Telefon oder E-Mail über Probleme und Sorgen reden wollen. Diese Ergebnisse könnten dahingehend interpretiert werden, dass ein beachtlicher Anteil der jungen Menschen ihre Sorgen und Probleme eher für sich behalten will. Umgekehrt antworten nur 3 % auf die Frage «An wen wendest Du Dich oder würdest Du Dich mit Deinen Problemen und Sorgen wenden» (siehe oben) mit «An niemanden, weil niemand ausser mir meine Probleme und Sorgen lösen kann». Dies deutet doch auf eine weitverbreitete Offenheit im Umgang mit Sorgen und Problemen hin.

Die Befragten geben an, dass junge Menschen in der Schweiz insbesondere durch die Themen «Liebe/Beziehung» sowie «Schule/Arbeit/Heim» häufig belastet sind. 8 % geben an, ihre Freunde/innen oder Kollegen/innen seien häufig durch Suizidgedanken belastet.

² Die Gründe für die Abweichung können aufgrund der vorliegenden Datenlage nicht geklärt werden.

30 % der Befragten stimmen der Aussage «voll und ganz» zu, es sei absolut tabu, bei anvertrauten Geheimnissen – auch bei «sehr schlimmen Sachen» – eine erwachsene Person einzuweihen. Weitere 55 % finden dies ziemlich tabu. Es ist wichtig, junge Menschen in der Schweiz dafür zu sensibilisieren, dass bei «sehr schlimmen Sachen», die vielleicht auch zu Suizidgedanken führen, eine erwachsene Vertrauensperson eingeweiht werden sollte bzw. gegenüber den Betroffenen kein Stillschweigen versprochen werden sollte.

Auf die offene Frage nach konkreten *telefonischen Notrufnummern* in Notsituationen nennen 25 % die Nummer 147. Auf die Frage, wer/welche Organisation bestimmte (vorgegebene) Notrufnummern betreibt, wissen 16 %, wen sie unter 147 erreichen (Pro Juventute). Zum Vergleich: Bei den Notrufnummern 144, 117, 118 ist der Wissensstand über die dahinterliegende «Organisation» mit 77 %, 84 % und 85 % markant höher. Ein Drittel der jungen Menschen kennt spontan überhaupt keine Notrufnummer bzw. macht keine Angabe.

Bei der offenen Frage nach *Organisationen/Anlaufstellen*, an die man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht oder es einem schlecht geht, sagen 60 %, dass sie keine solche Organisation/Anlaufstelle kennen. 13 % nennen spontan Pro Juventute und 15 % die Dargebotene Hand. Werden die jungen Menschen mittels des entsprechenden Logos gestützt gefragt, ob sie Pro Juventute kennen oder schon mal davon gehört haben, bejahen dies in der Deutschschweiz 93 %, in der Westschweiz 82 % und im Tessin 95 %. In der Deutschschweiz liegen alle weiteren abgefragten Angebote (feel-ok, safeZone, Tschau) unter 10 % Bekanntheit. In der Westschweiz kennen 35 % CIAO und im Tessin 51 % info giovani. Die Marke «Pro Juventute» ist unter jungen Menschen somit bekannt, aber die Mehrheit (57 %) derjenigen, die angeben, Pro Juventute zu kennen bzw. von der Organisation gehört zu haben, kann auf die offene Frage nach konkreten Dienstleistungen von Pro Juventute keine Angaben machen. Knapp ein Drittel (31 %) weiss, dass Pro Juventute Beratung für Kinder & Jugendliche anbietet oder mit 147 ein Sorgentelefon betreibt.

Auf die Frage, über welche Kontaktkanäle junge Menschen mit einer Fachperson/Anlaufstelle Kontakt aufnehmen möchten, wenn es ihnen sehr schlecht gehen würde und sie nicht mehr weiter wüssten, wählen die Befragten primär die (vorgegebenen) Kanäle «persönlich (vor Ort)» und «Telefon» (51 % bzw. 43 %). Es folgen mit 30 % «E-Mail», mit 25 % «Chat

/ online-Forum» und mit 23 % «whatsapp o.ä.». Deutlich seltener würden junge Menschen über «Textnachrichten (SMS)» (11 %) oder «facebook, snapchat ect.» (5 %) Kontakt mit einer Fachperson/Anlaufstelle aufnehmen wollen.

Gerade weil junge Menschen gerne per Telefon mit einer Fachperson oder einer Anlaufstelle Kontakt aufnehmen möchten, wenn es ihnen sehr schlecht gehen würde, ist es wichtig, die Bekanntheit von niederschweligen Beratungs- und Notfallnummern weiter zu erhöhen. Hier hat Pro Juventute Handlungsbedarf, auch wenn junge Menschen in der Schweiz die Marke «Pro Juventute» offenbar kennen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind als erster Überblick zu werten. Der Datensatz ermöglicht vertieftere Analysen.

2. Résumé

Contexte

Le Conseil fédéral et le Dialogue Politique nationale de la santé ont approuvé le plan d'action Prévention du suicide (www.bag.admin.ch/suizidpraevention) au mois de novembre 2016. Un document qui, au travers de différentes activités de communication, vise à sensibiliser la population et des groupes cibles spécifiques afin de les informer sur les services d'aide et les consultations d'urgence facilement accessibles ainsi que sur les numéros d'appel d'urgence. Le plan d'action précise également que ces prestations à bas seuil doivent répondre aux besoins des personnes concernées et de leur entourage. Les organisations comme la Main tendue et Pro Juventute, qui proposent des offres bien établies ne disposent pas toujours des bases de connaissances essentielles (p. ex., données concernant la notoriété de leurs offres).

Au mois de septembre 2016, une campagne de prévention du suicide a été lancée dans toute la Suisse (principalement soutenue par les Chemins de fer fédéraux CFF et le canton de Zurich en collaboration avec d'autres acteurs, www.parler-peut-sauver.ch). Après s'être d'abord adressé aux adultes dans cette situation ou proches d'une personne concernée, le message de la campagne « Parle des idées suicidaires. Parler peut sauver » cible avant tout les jeunes en 2018, en priorité aux jeunes.

La Confédération / l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) soutient les acteurs dans le domaine de la prévention du suicide, notamment en élaborant des bases factuelles. En 2017, l'OFSP a chargé l'entreprise DemoSCOPE spécialisée en recherches de marché et sociales de réaliser une enquête nationale auprès des adolescents et des jeunes adultes afin de disposer des bases de connaissances nécessaires pour mettre en œuvre la mesure clé III.1 du plan d'action Prévention du suicide (Consolider les services d'aide et les consultations d'urgence, et en promouvoir l'utilisation). Les résultats de ce sondage doivent permettre à des fournisseurs d'offres comme Pro Juventute de développer leurs prestations et d'en faciliter encore plus l'accès. Par ailleurs, l'enquête fournira également des informations importantes pour la campagne de prévention du suicide et pour l'évaluation du plan d'action Prévention du suicide (mesure de référence).

Manière de procéder

En novembre 2017, DemoSCOPE a réalisé un sondage en ligne (*CAWI : Computer Assisted Web Interview*) dans les trois régions linguistiques de Suisse et recueilli des données concernant 830 personnes entre 15 et 25 ans. Pour que l'échantillon puisse être validé, DemoSCOPE a repris de l'Enquête suisse sur la santé (ESS)³ cinq questions concernant l'humeur des personnes interrogées durant les quatre semaines précédant l'enquête. Il s'avère que les jeunes interrogés par DemoSCOPE (2017) présentent un état plus chargé sur le plan

³ Office fédéral de la statistique (OFS) (2012). Enquête suisse sur la santé (ESS) 2012. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/statistiques/sante/enquetes/sgb/2017.html>

émotionnel que celui des personnes du même âge ayant participé (échantillon plus important) à l'ESS (2012)⁴.

Résultats et conclusions

Les premiers résultats de l'enquête réalisée par DemoSCOPE révèlent qu'en cas de problèmes ou de soucis d'ordre personnel, les jeunes adultes vivant en Suisse s'adressent (s'adresseraient) d'abord à leur cercle familial ou d'amis. Une minorité se tournerait vers un interlocuteur « externe ». Parmi ces « externes », la réponse la plus fréquemment donnée (10 jeunes sur 100) est un « spécialiste du domaine de la santé (p. ex., médecin de famille, psychiatre) ». Les autres rubriques comme une « personne de confiance du domaine des loisirs », des « personnes des services de consultation » ou un « maître d'école / maître d'apprentissage / supérieur » sont moitié moins citées (5 %). Ces résultats mettent en évidence l'importance de sensibiliser la population en général (en tant qu'entourage potentiel des jeunes individus) afin que les personnes touchées puissent, lorsqu'elles se trouvent dans une situation difficile, trouver une écoute attentive auprès de leurs amis, leurs parents, leur partenaire ou d'autres proches. Les professionnels ou personnes de référence « externes » ne peuvent pas compter sur le fait que les jeunes individus vont activement leur demander des conseils. Il est donc nécessaire de renforcer le rôle de ces spécialistes en matière d'intervention précoce. 2 % des jeunes interrogés reconnaissent, qu'en cas de problèmes personnels, ils appelleraient un « service d'assistance téléphonique ». Cette valeur en soi relativement basse ne doit toutefois pas minimiser la nécessité d'une telle prestation. En effet, si ces 2 % correspondent à la part des 15 à 24 ans qui, selon l'ESS 2012, n'ont aucun proche pour évoquer leurs problèmes personnels, cela suffit à prouver l'utilité de ce service. Dans notre questionnaire, 2 % des interrogés n'étaient « pas du tout d'accord » avec la déclaration « J'ai une personne avec laquelle je peux parler de tout, de ce qui me pèse ou de ce qui me préoccupe » (11 % n'étaient « guère » ou « plutôt pas » d'accord).

29 % des jeunes approuvent (plutôt) la déclaration « Dans mon environnement personnel, il n'y a personne qui a le droit de savoir quand je ne vais pas bien ». Pour 35 % des personnes interrogées, il est également (plutôt) important de pouvoir rester anonymes lorsqu'ils veulent parler de leurs problèmes, que ce soit au téléphone ou par courriel. On pourrait en conclure qu'une partie considérable des jeunes préfèrent garder leurs soucis et leurs problèmes pour eux. Inversement, à la question « À qui t'adresses-tu ou t'adresserais-tu si tu avais des problèmes ou des soucis ? » (voir plus haut), 3 % seulement ont répondu « À personne, parce qu'il n'y a que moi qui peut résoudre mes problèmes et mes soucis ». Un chiffre qui tend à démontrer une bien plus grande disposition à faire part de ses soucis et de ses problèmes.

Les personnes interrogées indiquent qu'en Suisse, les thèmes « Amour / relation » ainsi que « École / travail / foyer » préoccupent fréquemment les jeunes. 8 % d'entre eux reconnaissent que leurs amis ou leurs collègues sont souvent assaillis de pensées suicidaires.

⁴ Les données disponibles ne permettent pas d'expliquer les raisons de cet écart.

30 % des interviewés sont « tout à fait » d'avis qu'il est absolument tabou de répéter à une personne adulte des secrets qui leur ont été confiés, même s'il s'agit de « choses très graves ». 55 % trouvent cela plutôt tabou. Il est important de sensibiliser les jeunes en Suisse au fait que dans des situations très graves pouvant éventuellement entraîner des idées suicidaires, un adulte de confiance devrait être mis au courant ou qu'il n'aurait pas fallu promettre à la personne concernée de garder le secret.

25 % des jeunes mentionnent le 147 lorsqu'on les interroge sur les numéros de téléphone de secours pour les situations d'urgence. 16 % savent qu'en composant le 147 ils atteignent Pro Juventute. À titre de comparaison : ils connaissent beaucoup mieux les « organisations » qui se cachent derrière les numéros d'appel d'urgence 144, 117, 118 (77 %, 84 % et 85 %). Un tiers des jeunes n'est pas capable de citer un numéro d'appel d'urgence ou ne donne pas d'indication à ce sujet.

Concernant la question sur les *organisations / les points de contact* auxquels on peut s'adresser si on a besoin d'aide ou si l'on va mal, 60 % disent ne pas en connaître. 13 % citent spontanément Pro Juventute et 15 % la Main tendue. Lorsqu'ils voient les logos des différentes organisations, les jeunes sont relativement nombreux à identifier Pro Juventute (93 % en Suisse alémanique, 82 % en Suisse romande et 95 % au Tessin). En Suisse alémanique, moins de 10 % connaissent les autres offres (feel-ok, safeZone, Tschau). En Suisse romande, 35 % des interrogés connaissent CIAO et, au Tessin 51 % ont entendu parler de info giovani. Si les jeunes identifient le sigle « Pro Juventute », la majorité d'entre eux (57 %) ne sont pas en mesure de donner des indications sur des prestations concrètes de l'organisation. Près d'un tiers (31 %) sait que Pro Juventute propose de l'aide aux enfants et aux jeunes ou exploite le numéro d'urgence 147.

Concernant le moyen qu'ils utiliseraient pour s'adresser à un spécialiste / un point de contact s'ils allaient très mal et ne savaient plus comment faire pour s'en sortir, les interrogés indiquent (parmi les réponses proposées) qu'ils se rendraient « en personne sur place » pour 51 % et qu'ils utiliseraient le « téléphone » pour 43 %. Les réponses vont ensuite de « courriel » (30 %) à « whatsapp ou une application semblable » (23 %), en passant par « chat / forum en ligne » (25 %). Les jeunes utiliseraient plus rarement les « communications par texte (SMS) » (11 %) ou « facebook, snapchat, etc. » (5 %).

C'est précisément parce que les jeunes privilégieraient le téléphone pour s'adresser à spécialiste ou à un point de contact s'ils allaient mal qu'il est important de mieux faire connaître les services d'aide et les consultations d'urgence facilement accessibles ainsi que les numéros d'urgence. Pro Juventute doit agir à ce niveau même si les jeunes en Suisse connaissent visiblement le sigle « Pro Juventute ».

Fournissant un premier aperçu, ces résultats permettront d'effectuer des analyses plus approfondies.

3. Ausgangslage

Im November 2016 haben der Bundesrat und der Dialog nationale Gesundheitspolitik den Aktionsplan Suizidprävention verabschiedet (www.bag.admin.ch/suizidpraevention). Dieser sieht zur Sensibilisierung und Informierung der Bevölkerung und spez. Zielgruppen Kommunikationsaktivitäten vor, die gleichzeitig niederschwellige Beratungs- und Notfallnummern/-angebote bekannt machen. Der Aktionsplan hält auch fest, dass diese niederschweligen Beratungs- und Notfallangebote auf die Bedürfnisse der Betroffenen und ihr Umfeld zugeschnitten sein sollen. Den Anbietern etablierter Angebote wie z.B. die Dargebotene Hand oder Pro Juventute fehlen zum Teil notwendige Wissensgrundlagen (z.B. Daten zur Bekanntheit ihrer Angebote).

Im September 2016 wurde eine gesamtschweizerische Suizidpräventionskampagne gestartet (primär getragen durch die SBB und den Kanton Zürich, zusammen mit weiteren Akteuren, www.reden-kann-retten.ch). Eine zentrale Botschaft der Kampagne ist «Sprich über Suizidgedanken. Reden kann retten». Im Jahr 2018 sind Jugendliche die primäre Zielgruppe der Kampagne.

Der Bund/das BAG unterstützt Akteure der Suizidprävention u.a. durch die Erarbeitung von Wissensgrundlagen. Das BAG beauftragte 2017 das Markt- und Sozialforschungsunternehmen DemoSCOPE, eine gesamtschweizerische Befragung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchzuführen. Dadurch können Wissensgrundlagen geschaffen werden, welche für die Schlüsselmassnahme III.1 des Aktionsplans Suizidprävention (Beratungs- und Notfallangebote festigen und ihre Nutzung fördern) wichtig sind. Die Ergebnisse sollen den Anbietern von niederschweligen Hilfsangeboten (insbesondere Pro Juventute) dienen, ihre Dienstleistungen weiterzuentwickeln. Zudem liefert die Erhebung wichtige Informationen für die Suizidpräventionskampagne und für die Evaluation des Nationalen Aktionsplans Suizidprävention (Baseline-Messung).

4. Studiendesign

In der vorliegenden Studie wurden Informationen zum Umgang junger Menschen in der Schweiz mit Problemen und Sorgen erhoben. Insbesondere interessiert die Bekanntheit niederschwelliger Beratungs- und Hilfsangebote wie jene von Pro Juventute.

Das Studiendesign hat folgendermassen ausgesehen:

Grundgesamtheit	Sprachassimilierte Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 bis 25 Jahren.
Stichprobengrösse/ Realisierte Interviews	n=830 + 1 ¹
Quotierung	Deutsch- und Französischsprachige Schweiz: Alter (15-20, 21-25) und Geschlecht (interlocked) Italienischsprachige Schweiz: Geschlecht
Methode	CAWI (Online Befragung)
Befragungszeitraum	30. Oktober bis 8. November 2017
Gewichtung	Gewichtung (Alter, Geschlecht, Sprachregion) der 830 Interviews gemäss der tatsächlichen Verteilung der Grundgesamtheit (Grundlage: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamtes für Statistik)

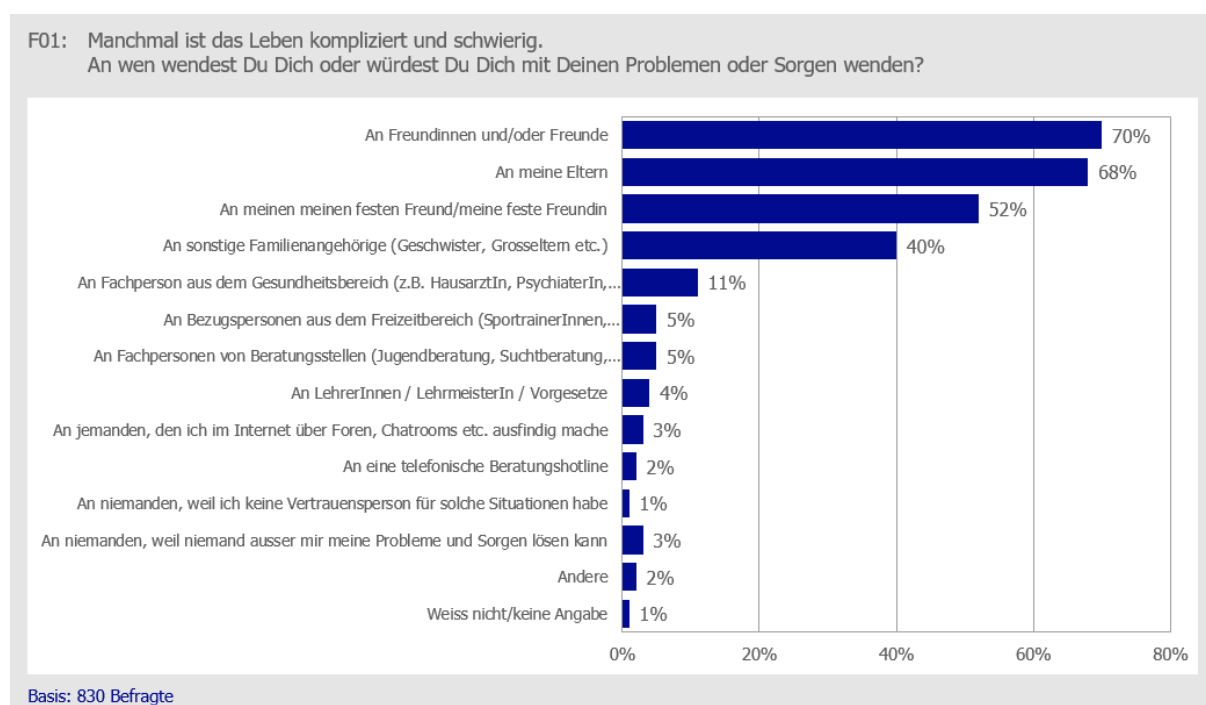
¹ Bei der Frage nach dem Geschlecht gab eine einzelne Person „Anderes“ an. Da dafür keine Angaben zur Grundgesamtheit vorliegen, konnte dieses Interview nicht gewichtet werden und wurde entsprechend für die Schlussauswertung ausgeschlossen.

5. Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse aus der durchgeführten Befragung vorgestellt und erläutert. Grundsätzlich werden die Ergebnisse auf gesamtschweizerischer Ebene dargestellt (mit entsprechenden Abbildungen⁵). Wo sinnvoll bzw. interessant, werden auch signifikante Unterschiede zwischen Subgruppen (z.B. Sprachregion, Altersgruppen, Geschlecht) erwähnt (der entsprechende Tabellendatensatz kann beim BAG angefordert werden). Der Fragebogen inklusiv Angaben zum Fragetyp und der Art der Antwort ist im Anhang zu finden (Deutsch, Französisch, Italienisch).

5.1 Bezugsperson/-ort bei Problemen und Sorgen

Als Einstiegsfrage wurden die jungen Menschen gebeten, anzugeben, an wen sie sich bei Problemen und Sorgen wenden (Frage F01):



Die Ergebnisse zeigen, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene mehrheitlich Unterstützung im Bekanntenkreis, bzw. im familiären Umfeld holen. 70 % gaben an, sich an eine Freundin oder einen Freund zu wenden. Mit 68 % folgen auf Rang zwei die Eltern. Am dritthäufigsten (52 %) wenden sich Jugendliche an ihren festen Freund bzw. die feste Freundin. Mit 40 % auf Rang vier folgen die weiteren Familienangehörigen (z.B. Geschwister, Grosseltern etc.). Egal in welcher Sprachregion die Befragten leben, überall erscheinen auf den ersten vier Rängen Personen aus dem Bekannten- bzw. Familienkreis, mit sehr ähnlichen Prozentwerten. Auffällig ist, dass die Werte bei den befragten Frauen für alle vier Kategorien nochmals signifikant höher liegen, als bei den gleichaltrigen Männern.

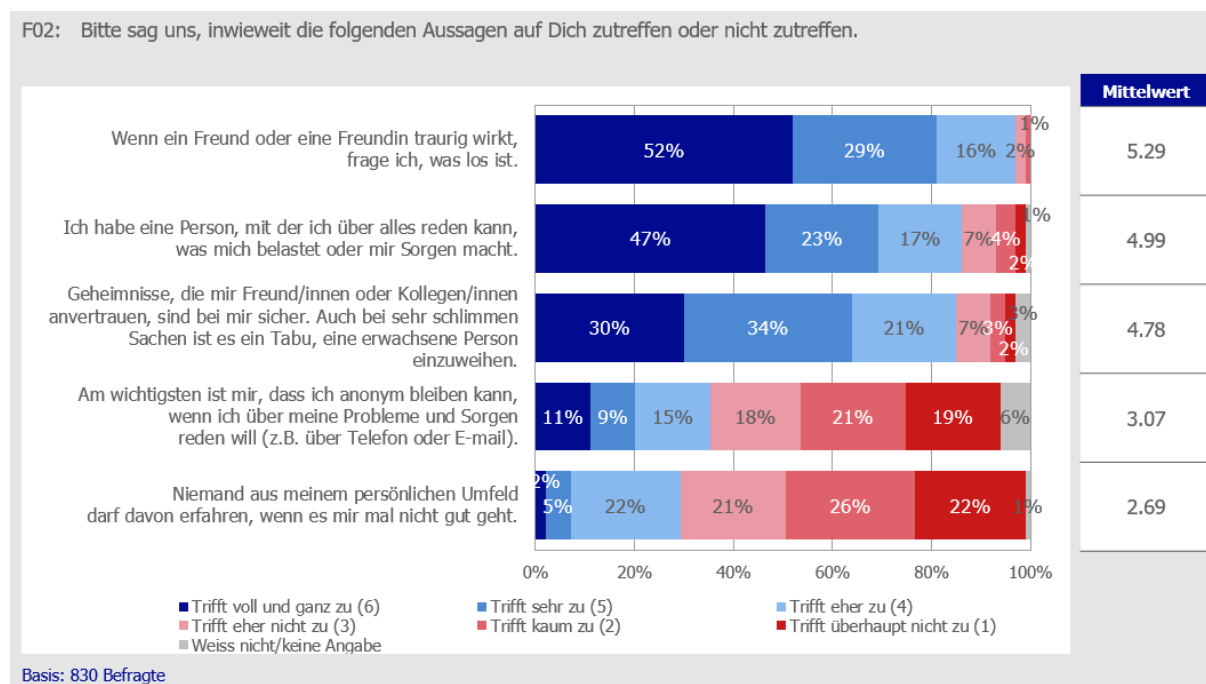
⁵ Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es vorkommen, dass die Summe der Antworten nicht immer ganz genau 100.00 % ergibt.

Auf Rang fünf erscheint die erste Ansprechstelle ausserhalb des Bekannten- bzw. Familienkreises. 11 % der Befragten gaben an, dass sie sich bei Problemen/Sorgen (auch) an eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen (z.B. den Hausarzt) wenden würden. Die restlichen abgefragten bzw. vorgegebenen Kategorien erreichen alle Werte von 5 % oder darunter. So gaben z.B. nur 5 % an, sich bei Problemen/Sorgen an eine Fachperson einer Beratungsstelle zu wenden. Interessant ist, dass die Männer hier einen Wert von 7 % erreichen, während dieser bei den Frauen signifikant tiefer bei nur 3 % liegt.

Obwohl die klare Mehrheit der Befragten eine oder mehrere Anlaufstellen bei Problemen/Sorgen zu haben scheint, gaben doch auch insgesamt 4 % der Befragten Jugendlichen an, über keine Vertrauensperson für solche Situationen zu verfügen (1 %), bzw. sich an niemanden zu wenden, da niemand ausser sie selber ihre Probleme/Sorgen lösen könne (3 %).

5.2 Bewertung spezifischer Aussagen

Auf einer 6-er Skala mussten die Befragten angeben, inwiefern die einzelnen Aussagen auf sie selber zutreffen (Frage F02). Die mit Abstand höchste Zustimmung erhielt die Aussage: «Wenn ein Freund oder eine Freundin traurig wirkt, frage ich, was los ist». Insgesamt 97 % der Jugendlichen antworteten, dass diese Aussage zumindest eher auf sie zutrifft.

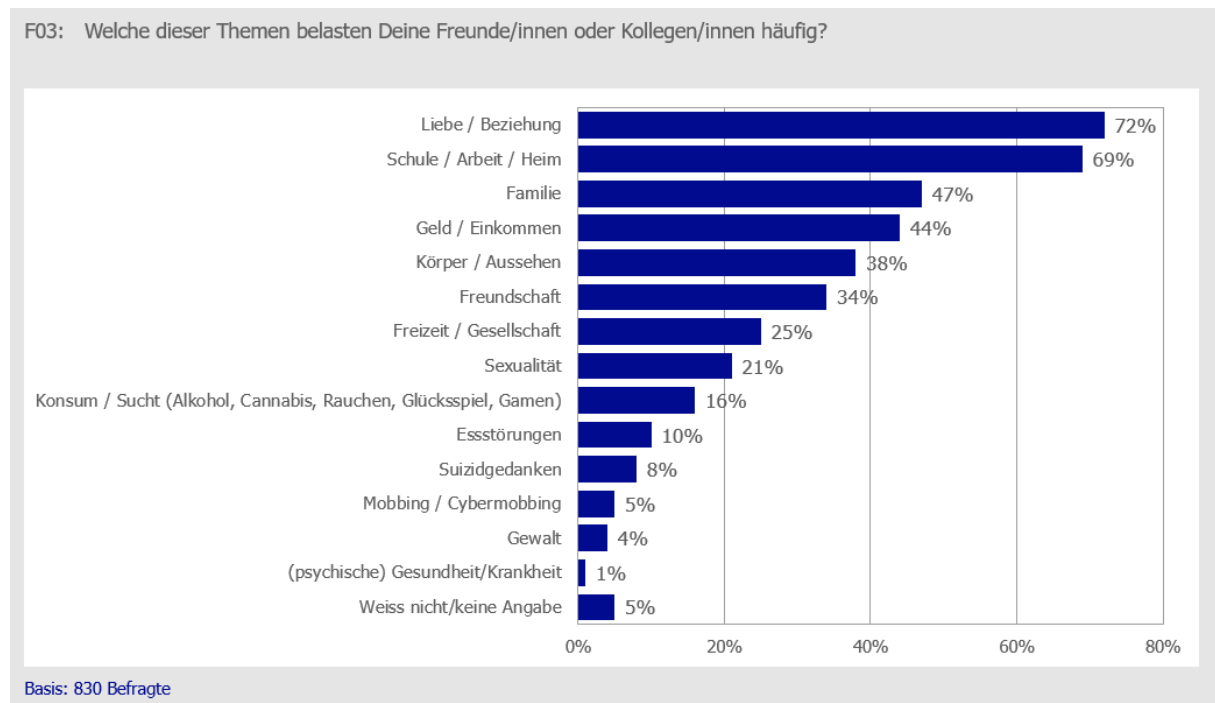


Die zweithöchste Zustimmung (87 %) erreicht die Aussage «Ich habe eine Person, mit der ich über alles reden kann, was mich belastet oder mir Sorgen macht».

Die Anonymität bei der Inanspruchnahme von Hilfe scheint nicht der wichtigste Aspekt zu sein. Nur 35 % der Jugendlichen stimmten der folgenden Aussage zu: «Am wichtigsten ist mir, dass ich anonym bleiben kann, wenn ich über meine Probleme und Sorgen reden will (z.B. über Telefon oder E-Mail)».

5.3 Belastende Themen

Welche Themen belasten junge Menschen in der Schweiz? Um möglichst valide Ergebnisse zu erhalten, wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht direkt danach befragt, welche Themen sie selber am meisten belasten, sondern sie wurden gebeten anzugeben, welche Themen ihre Freunde/-innen am meisten belasten (Frage F03):



Die zwei mit Abstand am meisten genannten Themen sind Liebe/Beziehung (72 %) und Schule/Arbeit/Heim (69 %). Beide wurden zudem signifikant öfters von weiblichen Befragten genannt, als von ihren männlichen Altersgenossen. Auf den Rängen drei bis fünf folgen die Themen Familie (47 %), Geld/Einkommen (44 %) und Körper/Aussehen (38 %). Dabei wurde das Thema Geld/Einkommen signifikant öfters von den jungen Erwachsenen (21-25 Jahre) genannt und das Thema Körper/Aussehen signifikant öfter von Frauen.

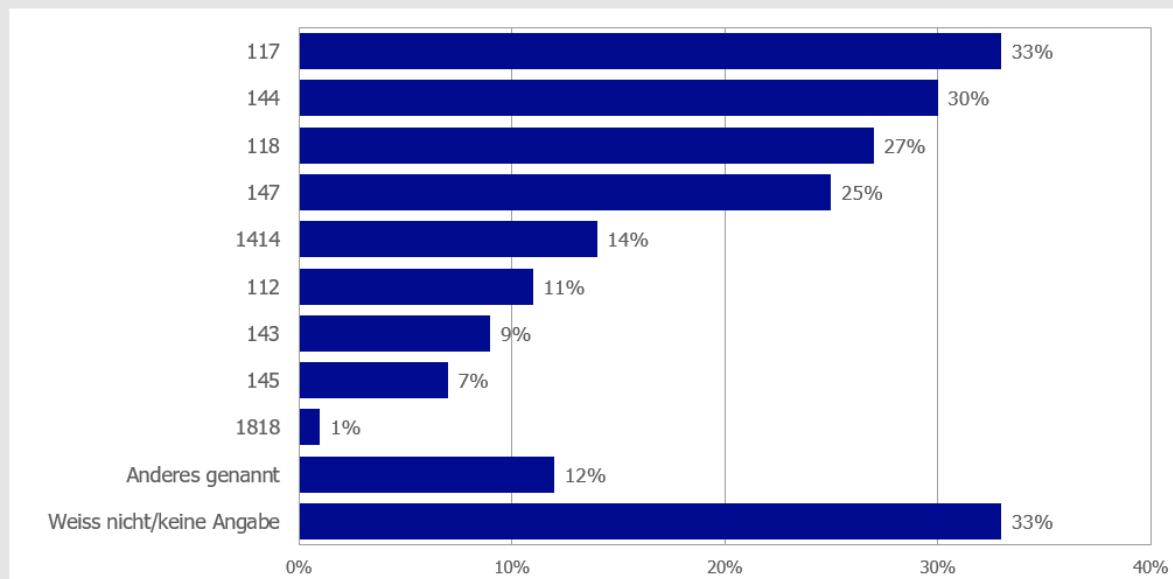
5.4 Bekanntheit Notrufnummern

Die Befragten wurden gebeten, alle Notrufnummern zu nennen, welche Ihnen spontan in den Sinn kommen, wenn sie an eine Notsituation (welche extra nicht genauer spezifiziert wurde) denken (Frage F04). Dies sollte erlauben, den Bekanntheitswert der Notrufnummer 147 von Pro Juventute vergleichen zu können – etwa mit Notrufnummern der Polizei oder der Feuerwehr.

Nicht überraschend, wurden die Nummern 117 (33 %), 144 (30 %), und 118 (27 %) spontan am häufigsten genannt. Bereits auf Rang vier erscheint die Nummer 147 von Pro Juventute. 25 % der Befragten nannten diese Nummer bei dieser Frage spontan (ohne dass diese Nummer zuvor bereits im Rahmen der Befragung erwähnt worden wäre). Weniger oft, und zwar von 9 % der Befragten, wurde auch die Nummer 143 der Dargebotenen Hand bei dieser Frage genannt.

In der Deutschschweiz wurde die Nummer 147 signifikant öfters genannt (30 %) als in der Französischsprachigen (14 %) und der Italienischsprachigen Schweiz (12 %).

F04: Für Notsituationen gibt es verschiedene telefonische Notrufnummern. Welche kennst du spontan?

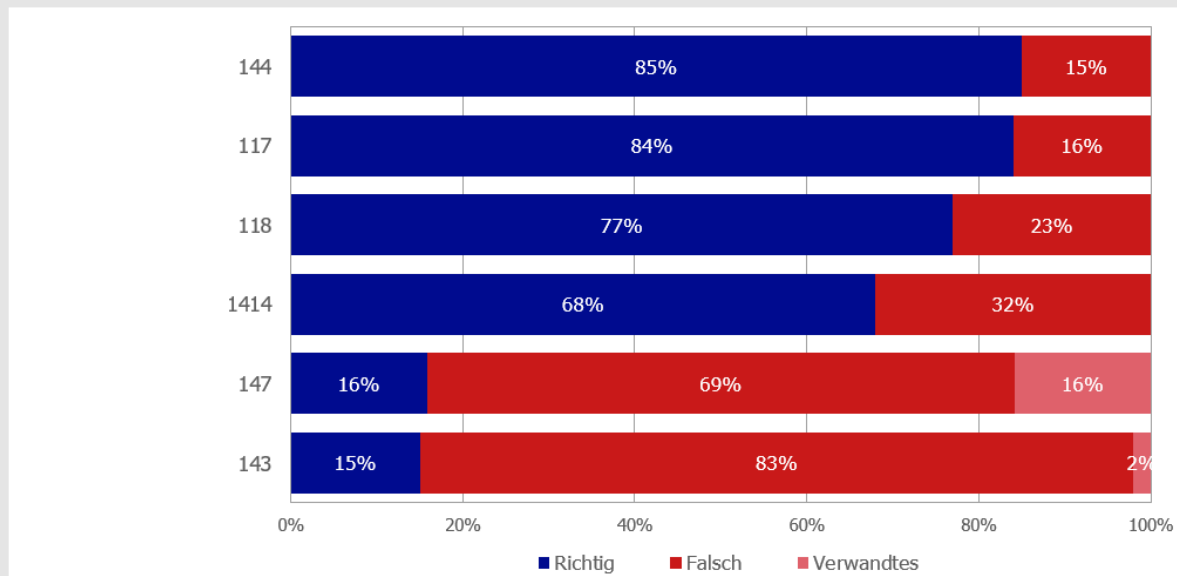


Basis: 830 Befragte

5.5 Bekanntheit Anbieter/Organisationen hinter Notrufnummern

Anschliessend an diese offene Frage wurden die jungen Menschen gebeten, zu verschiedenen Notrufnummern (117, 118, 144, 1414, 143, 147) anzugeben, welchen Anbieter bzw. welche Organisation man erreicht, wenn man die entsprechende Nummer wählt (Frage F05):

F05: Weisst du, wen du unter den folgenden Notrufnummern erreichst?
Also wer/welche Organisation diese Notrufnummer betreibt/ anbietet?



Basis: 830 Befragte

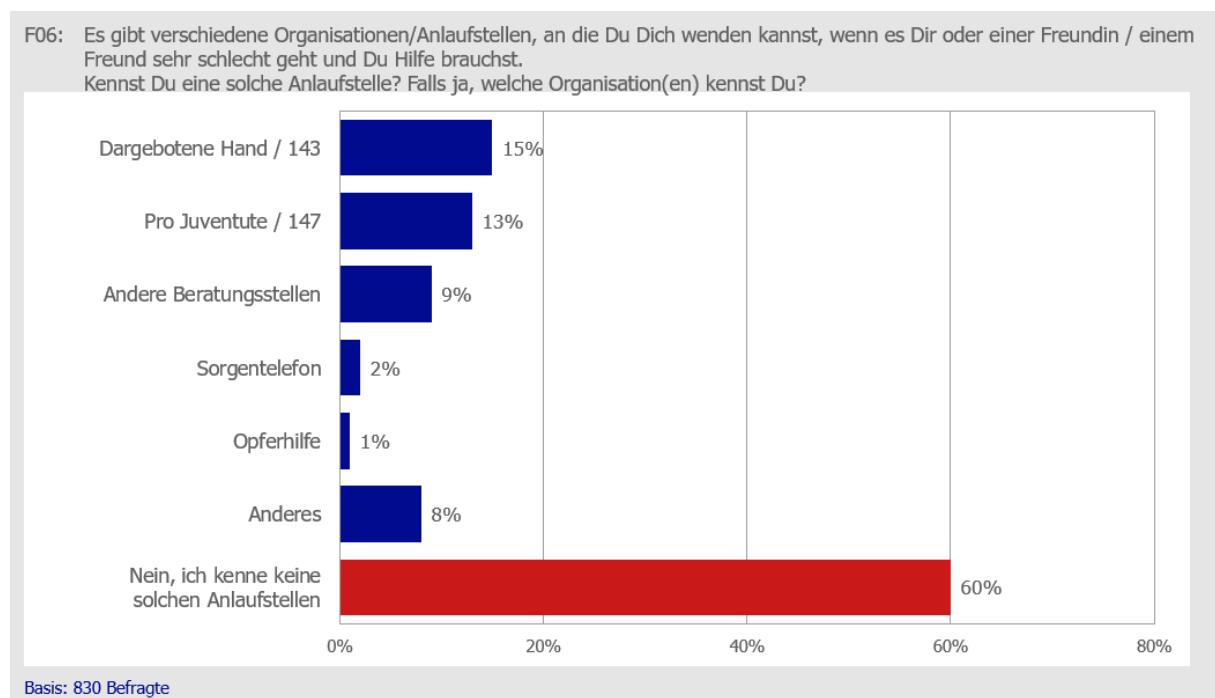
Zu den «Blaulicht-Nummern» konnten die meisten Befragten die korrekte Organisation zuordnen. Die höchsten Werte erreicht die Nummer 144 mit 85 % richtigen Zuordnungen, den niedrigsten die 1414 mit 68 % korrekten Antworten.

Die richtigen Antworten für die zwei Nummern 147 und 143 liegen im Vergleich dazu einiges tiefer. Zur Nummer 147 konnten immerhin 16 % korrekt zuordnen, dass man unter dieser Nummer einen Beratungs-/Hilfsdienst für Kinder und Jugendliche bzw. die Pro Juventute erreicht. Weitere 16 % nannten eine verwandte, aber nicht genau zutreffende Zuordnung (Sorgentelefon, Dargebotene Hand, Beratung generell). Rechnet man beide Werte zusammen, konnten doch immerhin 32 % der Befragten die Nummer 147 einem telefonischen Beratungsdienst zuordnen. Die Bekanntheit bzw. korrekte Zuordnung der Nummer 143 liegt bei den Jugendlichen dagegen tiefer mit 15 %, bzw. insgesamt 17 %, wenn wiederum die nicht ganz korrekten, aber verwandten Nennungen hinzugerechnet werden.

Wiederum wurde die 147 in der Deutschschweiz (38 %) signifikant öfters korrekt oder fast korrekt zugeordnet, als in den zwei anderen Landesteilen (F: 14 % / I: 23 %).

5.6 Bekanntheit von Organisationen/Anlaufstellen (spontan)

Weiter wurden die jungen Menschen offen gefragt, ob und falls ja welche Organisationen/Anlaufstellen sie kennen, an die man sich wenden kann, wenn es einem selber oder einem Freund sehr schlecht geht, bzw. man Hilfe benötigt (Frage F06):



Die Mehrheit der Befragten (60 %) gab an, keine solche Anlaufstelle nennen zu können. 15 % nannten die Dargebotene Hand/143 und weitere 13 % Pro Juventute/147. Diese Werte sind insofern interessant, als dass immerhin 25 % bei der generellen Frage nach Notrufnummern die 147 genannt hatten, bei dieser Frage aber nur noch 13 % explizit Pro Juventute/147 als ihnen bekannte Anlaufstelle bei Krisensituationen nennen konnten. Dies kann so gedeutet werden, dass zahlreichen Jugendlichen die Nummer 147 zwar ein Begriff ist (vgl. Bekanntheit von generellen Notrufnummern), dass aber die wenigsten konkret wissen, was, bzw. welche Dienstleistung sich dahinter verbirgt (was auch bereits der tiefe Wert der korrekten Zuordnungen (vgl. vorangegangenen Abschnitt) andeutet). Wiederum wurde auch bei dieser

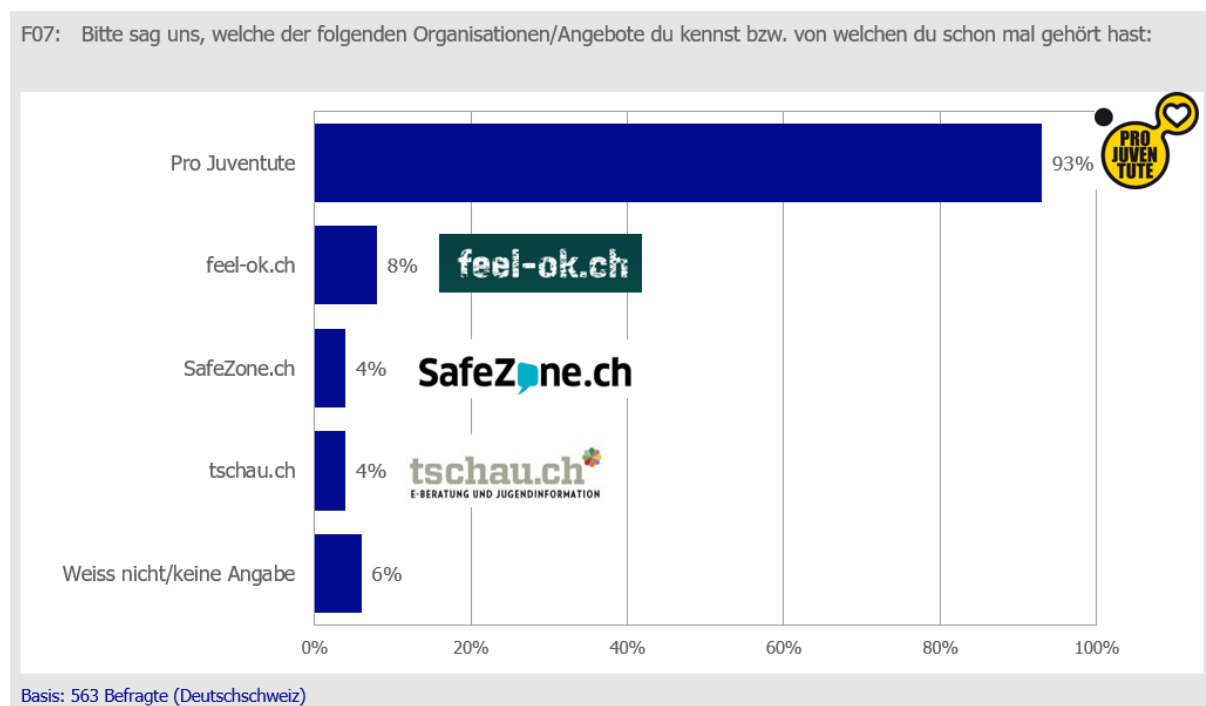
Frage die Pro Juventute/147 von den Deutschschweizern signifikant öfters genannt, als dies in den zwei anderen Landesteilen der Fall war.

5.7 Bekanntheit Organisationen/Anlaufstellen (gestützt)

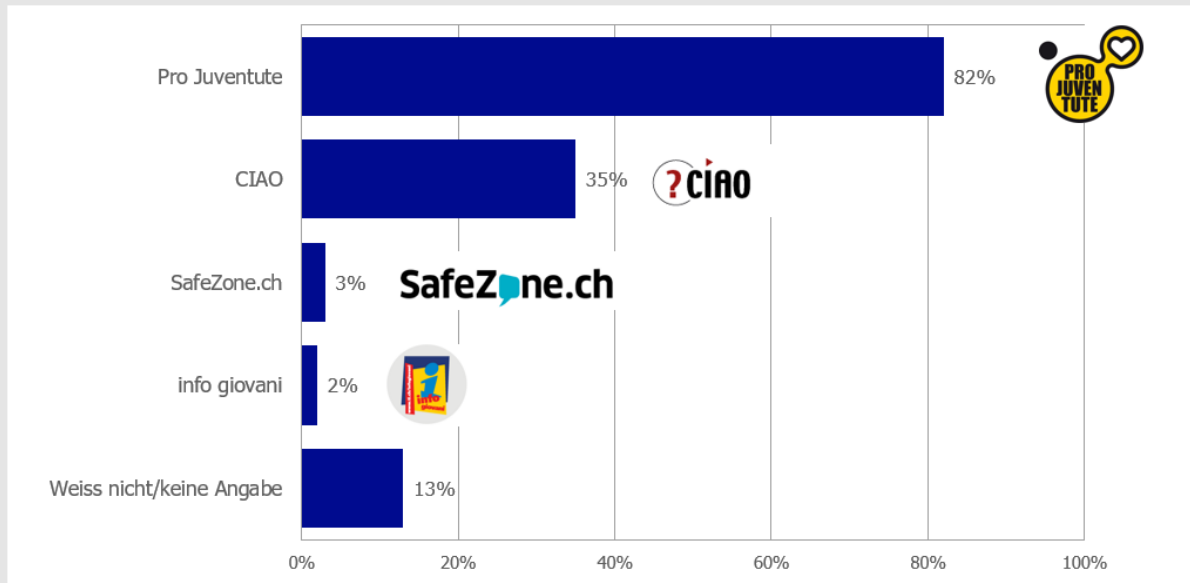
Anschliessend wurde anhand von Logos nach der Bekanntheit der Organisationen/Anlaufstellen gefragt. Die Befragten sollten zu jedem angezeigten Logo angeben, ob sie von der entsprechenden Organisation, bzw. dem entsprechenden Angebot schon mal etwas gehört hätten (Frage F07). In der Deutschschweiz wurden zudem die Angebote feel-ok.ch und tschau.ch berücksichtigt, in der Westschweiz die Angebote ciao und info giovani, im Tessin das Angebot info giovani.

Von allen Organisationen/Angeboten erreicht Pro Juventute mit Abstand die höchste Bekanntheit. Schweizweit gaben 90 % der Jugendlichen an, dieses Logo zu kennen, bzw. schon von Pro Juventute gehört zu haben. Die Bekanntheit erreicht in der Deutschschweiz 93 % und in der Italienischen Schweiz sogar 95 %. Wiederum signifikant tiefer ist die Bekanntheit in der Westschweiz mit 82 %.

Im Vergleich zu Pro Juventute erreicht SafeZone.ch schweizweit eine viel tiefere Bekanntheit von lediglich 4 %. Auch die anderen, regionalen Angebote liegen klar hinter der Bekanntheit von Pro Juventute. CIAO erreicht in der Westschweiz immerhin 35 % und info-giovani 51 % in der Italienischen Schweiz.

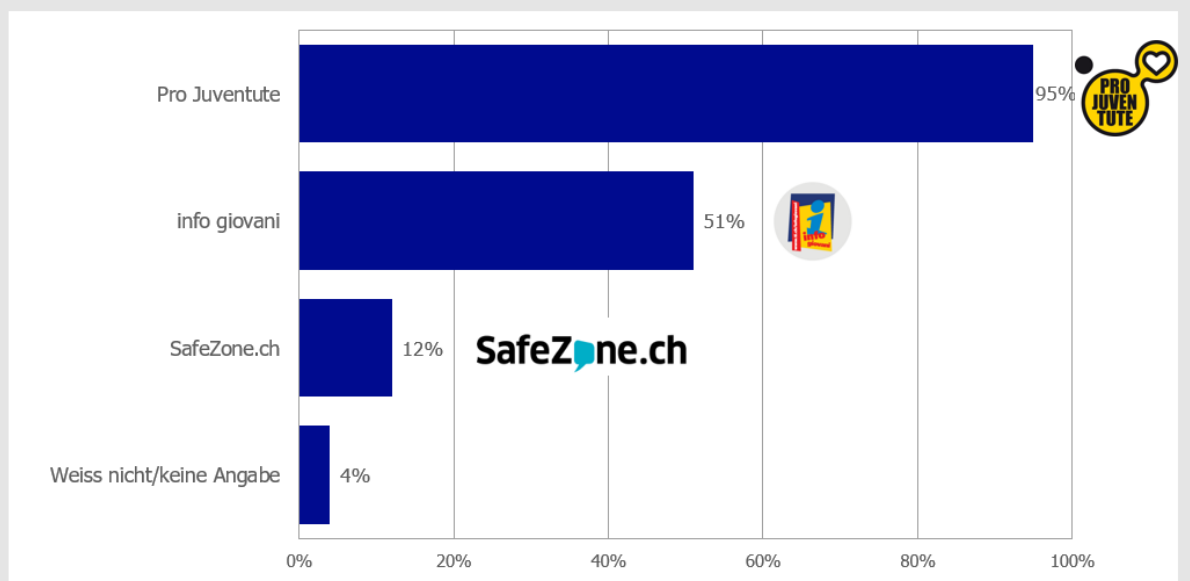


F07: 6 Bitte sag uns, welche der folgenden Organisationen/Angebote du kennst bzw. von welchen du schon mal gehört hast:



Basis: 187 Befragte (Westschweiz)

F07: Bitte sag uns, welche der folgenden Organisationen/Angebote du kennst bzw. von welchen du schon mal gehört hast:



Basis: 80 Befragte (Tessin)

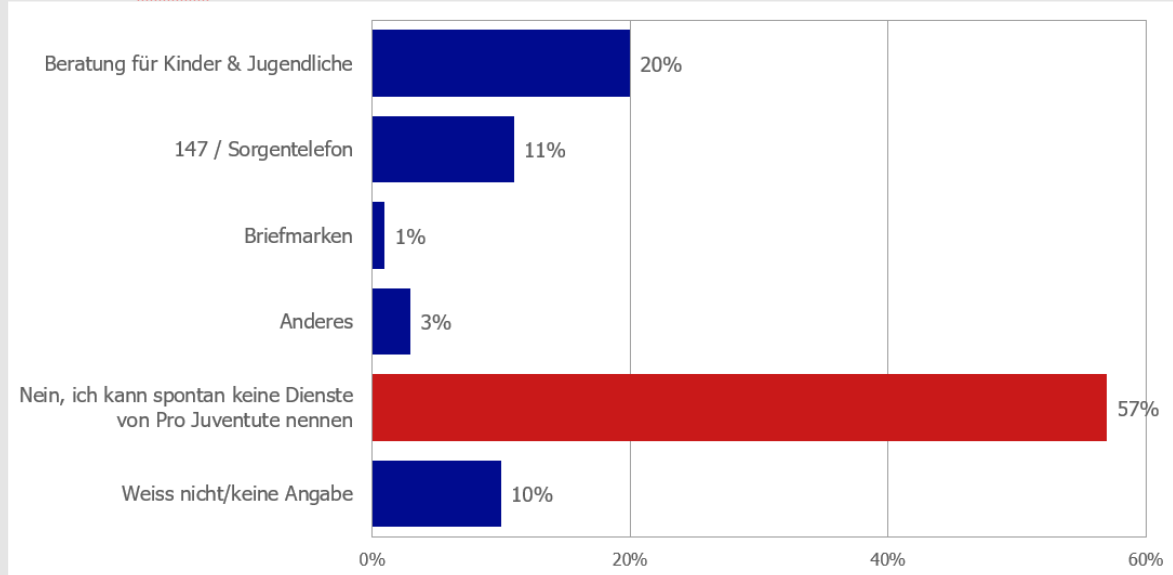
5.8 Bekanntheit konkreter Angebote von Pro Juventute

Diejenigen Befragten, welche angegeben hatten, schon von Pro Juventute gehört zu haben, bzw. angaben, das Logo zu kennen, wurden anschliessend gefragt, welche Dienste Pro Juventute anbiete (Frage F08):

⁶ In den Resultaten der Westschweiz wird auch info giovani angezeigt, da 4 Personen mit einem Wohnort in der Westschweiz bei der Sprachwahl Italienisch ausgewählt haben und somit anstatt zu der Bekanntheit von CIAO zu der Bekanntheit von info giovani befragt wurden.

F08: Du hast angegeben, Pro Juventute zu kennen bzw. schon von Pro Juventute gehört zu haben.
Weisst du, welche Dienste Pro Juventute anbietet?

Filter: Falls Pro Juventute bekannt



Basis: 753 Befragte

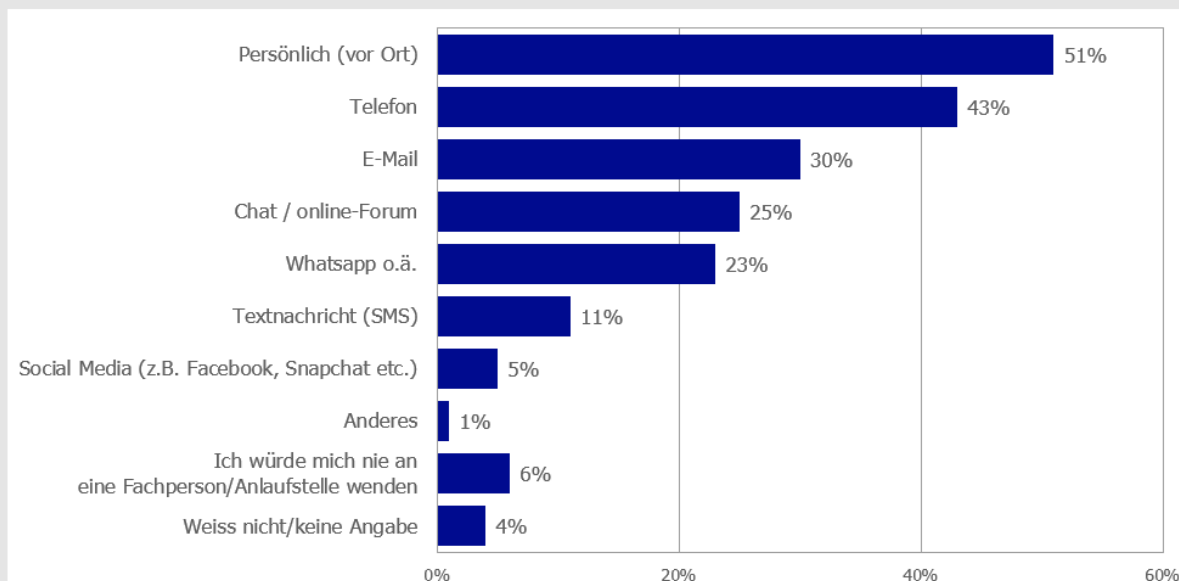
57 % gaben an, spontan keine Dienste/Angebote von Pro Juventute nennen zu können. Dieser Anteil liegt in der Französischsprachigen Schweiz mit 65 % klar über dem schweizweiten Durchschnitt.

Immerhin 20 % gaben an, dass Pro Juventute Beratung für Kinder und Jugendliche anbiete. 11 % nannten explizit die Nummer 147 oder den Begriff Sorgentelefon. Von 4 % wurden andere Dinge genannt (z.B. Briefmarken).

5.9 Bevorzugter Kontaktkanal

Die jungen Menschen wurden gefragt (Frage F09), welchen Kontaktkanal sie präferieren würden, wenn sie mit einer Fachperson/professionellen Anlaufstelle in Kontakt treten möchten/würden.

F09: Wenn es Dir einmal sehr schlecht gehen würde und Du wüsstest nicht mehr weiter, wie würdest du am ehesten mit einer Fachperson/Anlaufstelle Kontakt aufnehmen wollen?



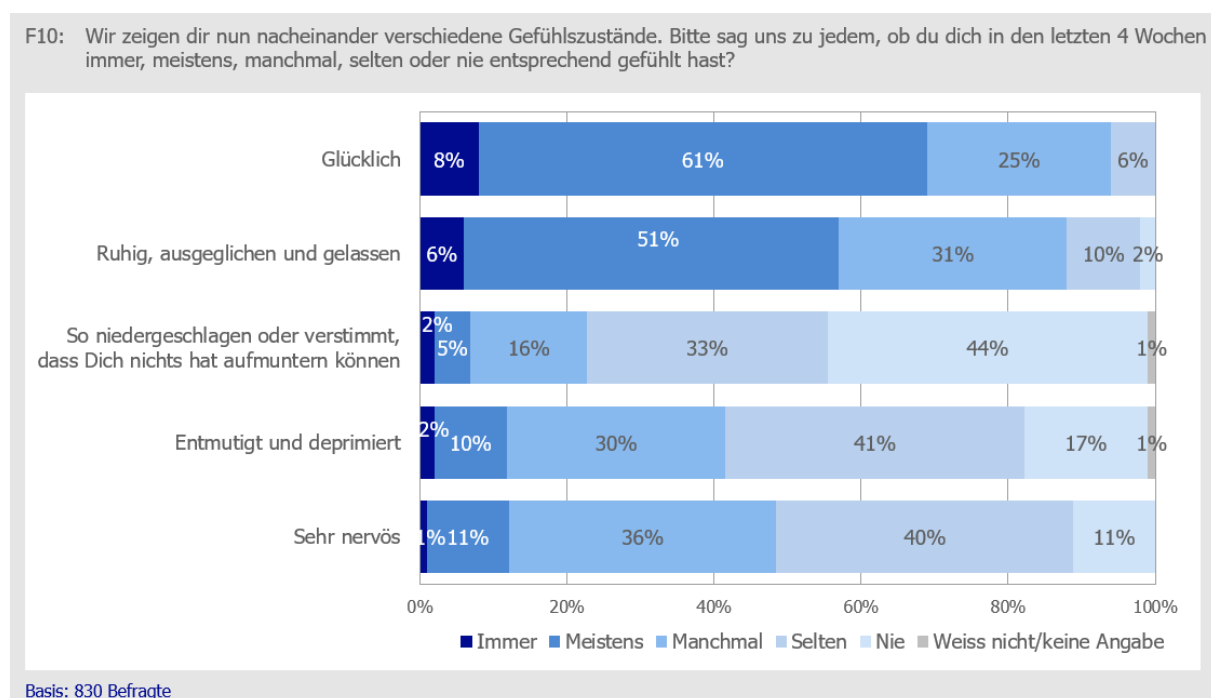
Basis: 830 Befragte

Favorisiert wird ein persönlicher Kontakt vor Ort (51 %). Auf Platz zwei folgt eine Kontaktaufnahme per Telefon (43 %). Während junge Menschen in der Westschweiz signifikant öfter zu einem persönlichen Kontakt tendieren, weisen jene in der Deutschschweiz und im Tessin eine signifikant höhere Nennung des Telefonkanals auf.

Auf den weiteren Rängen folgen die digitalen Kontaktkanäle. Angeführt von E-Mail (30 %) und gefolgt von Chat/Online-Forum (25 %), Whatsapp (23 %) und SMS (11 %). Obwohl die befragte Altersgruppe oft als „Social Media Generation“ bezeichnet wird, gaben nur 5 % an, eine Fachperson über Social Media (z.B. Facebook, Snapchat o.ä.) kontaktieren zu wollen.

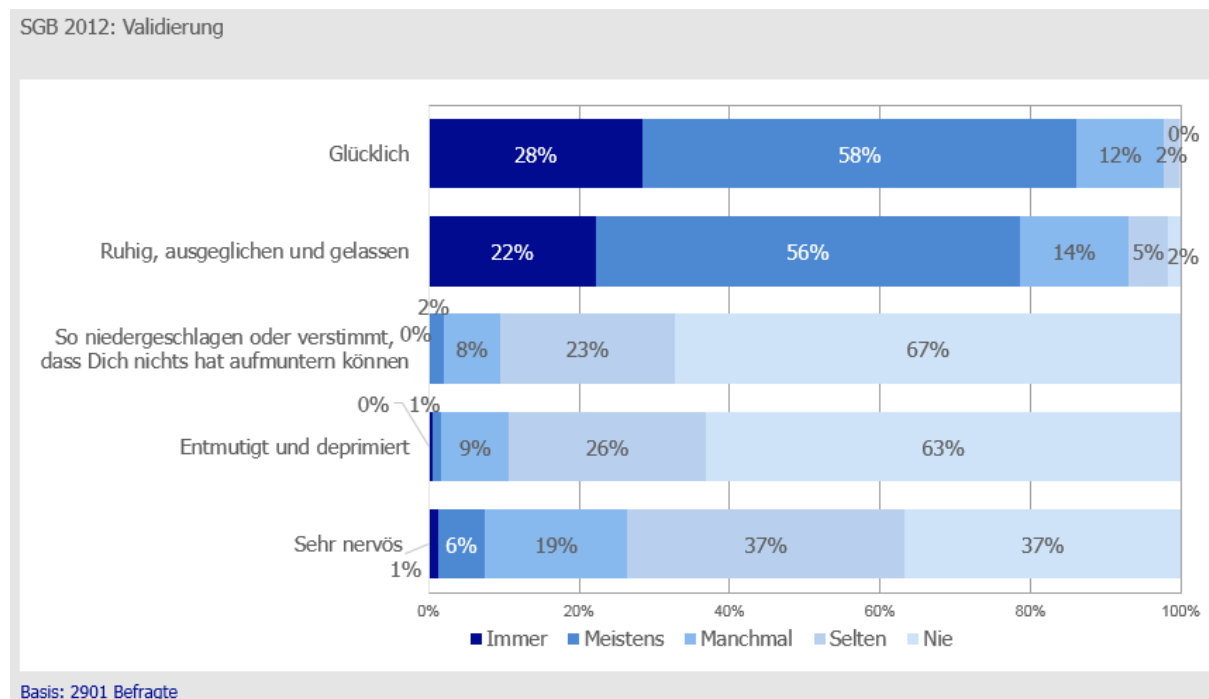
5.10 Gefühlzustände

Die Befragten wurden gebeten anzugeben, wie oft fünf vorgegebene Gefühlzustände in den letzten 4 Wochen auf sie selber zugetroffen haben (Frage F10). Die Fragen stammen aus der Schweizerischen Gesundheitsbefragung SGB. Somit ist ein Vergleich der hier vorliegenden Stichprobe mit einer deutlich Grösseren möglich. Zudem kann es interessant sein, in vertiefteren Analysen den Gefühlzustand der Befragten als Variable zu berücksichtigen.



Die Antworten zeigen ein relativ durchzogenes Bild der Gefühlslandschaft der Schweizer Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Immerhin 69 % gaben an, sich in den letzten 4 Wochen immer oder meistens glücklich gefühlt zu haben. Gleichzeitig gaben aber doch auch 7 % bzw. 12 % an, in den letzten Wochen immer oder meistens so niedergeschlagen oder verstimmt gewesen zu sein, dass sie nichts hat aufmuntern können, bzw. entmutigt und deprimiert gewesen zu sein. Positiver ist wiederum, dass 57 % angaben, in den letzten 4 Wochen immer oder meistens ruhig, ausgeglichen und gelassen gewesen zu sein. Alles in allem also ein sehr wechselhaftes Bild der Gefühlslandschaft der Jugendlichen.

Gegenüber der SGB⁷ aus dem Jahr 2012 liegt bei den aktuellen Resultaten eine belastetere Gefühlslage der Befragten vor. So gaben 2012 z.B. 28 % an, « immer» glücklich gewesen zu sein, was ein mehr als drei Mal so hoher Anteil ist als in der vorliegenden Erhebung (8 %). Die Gründe für die Abweichung können vielfältig sein und können mit der vorliegenden Datenlage nicht geklärt werden. Interessant werden diesbezüglich die Ergebnisse der SBG 2017 sein.



⁷ Bundesamt für Statistik (BFS) (2012). Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) 2012. http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/ess/04.html



Anhang

Fragebogen deutsche Version

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN	Fragetyp
	Zuerst möchten wir Dir einige Fragen zu Deiner Person stellen.	
ZP01	<p>Geschlecht FILTER: ALLE</p> <p>Männlich1 Weiblich2 Anderes3</p>	SINGLE
ZP02	<p>Alter FILTER: ALLE</p> <p>Bitte gib dein Alter an: _____</p>	OFFEN
ZP03	<p>Staatsangehörigkeit FILTER: ALLE</p> <p>Bist Du Schweizer Staatsbürger/In?</p> <p>Ja, Schweizer Staatsbürgerschaft1 Nein, andere Staatsangehörigkeit2</p>	SINGLE
ZP04	<p>Höchste abgeschlossene Ausbildung FILTER: ALLE</p> <p>Welches Schule/Ausbildung hast du als letztes <u>abgeschlossen</u>?</p> <p>Keine Ausbildung abgeschlossen1 (Keine Ausbildung / Primarschule, bis 7 Jahre obligatorische Schule)</p> <p>Obligatorische Schule2 (8 oder 9 Jahre obligatorische Schule / Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-/ Untergymnasium, Sonderschule)</p> <p>Diplommittelschule oder Berufsvorbereitende Schule3 (2- bis 3-jährige Ausbildung: Diplommittelschule DMS, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule oder ähnliche Ausbildung)</p> <p>Berufslehre, Vollzeit-Berufsschule4 (2- bis 4-jährige Ausbildung: Berufslehre, berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest (oder gleichwertig) sowie Anlehre)</p> <p>Maturitätsschule5 (Gymnasiale Maturität / Berufs- oder Fach-Maturität)</p> <p>Lehrerseminar6 (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)</p> <p>Höhere Fach- und Berufsausbildung7</p>	SINGLE

	<p>(Höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis / höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom oder Meisterdiplom oder gleichwertige Ausbildung)</p> <p>Höhere Fachschule 8 (Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS) / HF für Wirtschaft (bzw. HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium)</p> <p>Fachhochschule 9 Universität, Hochschule 10 (Bachelor - Universität, ETH, Pädagogische Hochschule) (Master / Lizentiat / Diplom / Staatsexamen / Postgrad / Doktorat / Habilitation Universität)</p> <p>Weiss nicht 98 Keine Angabe 99</p>									
	<p>Im folgenden Teil geht es um die Bewältigung von Problemen und Sorgen. Deine Antworten werden zu 100% vertraulich behandelt und nur anonymisiert ausgewertet.</p>									
F01	<p>Bezugsperson/--ort bei Problemen</p> <p>FILTER: ALLE PROG: 11 UND 12 ALS SINGLE</p> <p>Manchmal ist das Leben kompliziert und schwierig. An wen wendest Du Dich oder würdest Du Dich mit Deinen Problemen oder Sorgen wenden? (mehrere Antworten möglich)</p> <p>An meinen meinen festen Freund/meine feste Freundin 1 An meine Eltern 2 An sonstige Familienangehörige (Geschwister, Grosseltern etc.) 3 An Freundinnen und/oder Freunde 4 An LehrerInnen / LehrmeisterIn / Vorgesetzte 5 An Bezugspersonen aus dem Freizeitbereich (SporttrainerInnen, PfadiführerInnen, PfarrerIn etc.) 6 An Fachpersonen von Beratungsstellen (Jugendberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung, Sozialberatung etc.) 7 An Fachperson aus dem Gesundheitsbereich (z.B. HausarztIn, PsychiaterIn, SchulpsychologIn) 8 An eine telefonische Beratungshotline 9 An jemanden, den ich im Internet über Foren, Chatrooms etc. ausfindig mache 10 An niemanden, weil ich keine Vertrauensperson für solche Situationen habe 11 An niemanden, weil niemand ausser mir meine Probleme und Sorgen lösen kann 12 Andere 13</p> <p>Weiss nicht 98 Keine Angabe 99</p>	MULTI								
F02	<p>Bewertung Aussagen</p> <p>FILTER: ALLE PROG: SINGLE PRO STATEMENT, RANDOM</p> <p>Bitte sag uns, inwieweit die folgenden Aussagen auf Dich zutreffen oder nicht zutreffen.</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td>Trifft voll und</td> <td>Trifft sehr zu</td> <td>Trifft eher zu</td> <td>Trifft eher</td> <td>Trifft kaum zu</td> <td>Trifft überh aupt</td> <td>Weiss es nicht /</td> </tr> </table>		Trifft voll und	Trifft sehr zu	Trifft eher zu	Trifft eher	Trifft kaum zu	Trifft überh aupt	Weiss es nicht /	SKALA
	Trifft voll und	Trifft sehr zu	Trifft eher zu	Trifft eher	Trifft kaum zu	Trifft überh aupt	Weiss es nicht /			

		ganz zu			nicht zu		nicht zu	keine Angabe	
	Ich habe eine Person, mit der ich über alles reden kann, was mich belastet oder mir Sorgen macht.	6	5	4	3	2	1	98	
	Wenn ein Freund oder eine Freundin traurig wirkt, frage ich, was los ist.	6	5	4	3	2	1	98	
	Niemand aus meinem persönlichen Umfeld darf davon erfahren, wenn es mir mal nicht gut geht.	6	5	4	3	2	1	98	
	Geheimnisse, die mir Freund/innen oder Kollegen/innen anvertrauen, sind bei mir sicher. Auch bei sehr schlimmen Sachen ist es ein Tabu, eine erwachsene Person einzuweihen.	6	5	4	3	2	1	98	
	Am wichtigsten ist mir, dass ich anonym bleiben kann, wenn ich über meine Probleme und Sorgen reden will (z.B. über Telefon oder E-mail).	6	5	4	3	2	1	98	
F03	<p>Belastende Themen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Welche dieser Themen belasten Deine Freunde/innen oder Kollegen/innen häufig? (mehrere Antworten möglich)</p> <p>Sexualität.....1</p> <p>Familie.....2</p> <p>Liebe / Beziehung3</p> <p>Gewalt4</p> <p>Freizeit / Gesellschaft5</p> <p>Freundschaft6</p> <p>Schule / Arbeit / Heim7</p> <p>Körper / Aussehen.....8</p> <p>Konsum / Sucht (Alkohol, Cannabis, Rauchen, Glücksspiel, Gamen)9</p> <p>Mobbing / Cybermobbing10</p> <p>Geld / Einkommen.....11</p> <p>Suizidgedanken.....12</p> <p>Essstörungen.....13</p> <p>Andere persönliche Probleme:TEXT</p> <p>Weiss nicht 98</p> <p>Keine Angabe 99</p>	MULTI							
F04	<p>Bekanntheit Notrufnummern SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Für Notsituationen gibt es verschiedene telefonische Notrufnummern. Welche kennst du spontan?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	OFFEN							

	<p>Weiss nicht 98</p> <p>Keine Angabe 99</p>	
F05	<p>Bekanntheit Anbieter Notrufnummern</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM, ZU JEDER W/N UND K/A</p> <p>Weisst du, wen du unter den folgenden Notrufnummern erreichst? Also wer/welche Organisation diese Notrufnummer betreibt/ anbietet?</p> <p>Bitte antworte spontan und google nicht.</p> <p>144: TEXT</p> <p>1414: TEXT</p> <p>118: TEXT</p> <p>117: TEXT</p> <p>147: TEXT</p> <p>143: TEXT</p> <p>Weiss nicht 98</p> <p>Keine Angabe 99</p>	<p>OFFEN</p> <p>CODIERUN</p> <p>G:</p> <p>RICHTIG/FA</p> <p>LSCH</p>
F06	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Es gibt verschiedene Organisationen/Anlaufstellen, an die Du Dich wenden kannst, wenn es Dir oder einer Freundin / einem Freund sehr schlecht geht und Du Hilfe brauchst. Kennst Du eine solche Anlaufstelle? Falls ja, welche Organisation(en) kennst Du?</p> <p>Ja, nämlich: 1 / TEXT</p> <p>Nein, ich kenne keine solchen Anlaufstellen 2</p>	<p>HALBOFFE</p> <p>N</p>
F07	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen GESTÜTZT</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Bitte sag uns, welche der folgenden Organisationen/Angebote du kennst bzw. von welchen du schon mal gehört hast:</p> <p> </p>	<p>MULTI</p> <p>PROG:</p> <p>ANDERE</p> <p>LOGOS JE</p> <p>NACH</p> <p>SPRACHVE</p> <p>RSION!</p>



Weiss nicht 98
Keine Angabe 99

F08



Bekanntheit Pro Juventute

FILTER: FALLS PRO JUVEN TUTE (F07) BEKANNT

Du hast angegeben, Pro Juventute zu kennen bzw. schon von Pro Juventute gehört zu haben. Weisst du, welche Dienste Pro Juventute anbietet?

Ja, nämlich: 1 / TEXT
Nein, ich kann spontan keine Dienste von Pro Juventute nennen 2
Weiss nicht 98
Keine Angabe 99

HALBOFFEN

F09

Kontaktkanal

FILTER: ALLE

Wenn es Dir einmal sehr schlecht gehen würde und Du wüsstest nicht mehr weiter, wie würdest du am ehesten mit einer Fachperson/Anlaufstelle Kontakt aufnehmen wollen?

Chat / online-Forum 1
Social Media (z.B. Facebook, Snapchat etc.) 2
Textnachricht (SMS) 3
Whatsapp o.ä. 4
E-Mail 5

SINGLE

	<p>Telefon6</p> <p>Persönlich (vor Ort)7</p> <p>Andere: ____TEXT</p> <p>Ich würde mich nie an eine Fachperson/Anlaufstelle wenden8</p> <p>Weiss nicht 98</p> <p>Keine Angabe 99</p>	
F10	<p>Gefühlszustände</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Wir zeigen dir nun nacheinander verschiedene Gefühlszustände. Bitte sag uns zu jedem, ob du dich in den letzten 4 Wochen <i>immer, meistens, manchmal, selten</i> oder <i>nie</i> entsprechend gefühlt hast?</p> <p>1) Sehr nervös 2) So niedergeschlagen oder verstimmt, dass Dich nichts hat aufmuntern können 3) Ruhig, ausgeglichen und gelassen 4) Entmutigt und deprimiert 5) Glücklich</p> <p>immer1</p> <p>meisten.....2</p> <p>manchmal.....3</p> <p>selten.....4</p> <p>nie5</p> <p>Weiss nicht 98</p> <p>Keine Angabe 99</p>	
F11	<p>Suizidpräventionskampagne</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Hast du in letzter Zeit eine Suizidpräventionskampagne oder eine Kampagne /Werbung zur Nummer 143/147 gesehen?</p> <p>Ja, ein Plakat1</p> <p>Ja, eine Anzeige oder Bericht in der Zeitung.....2</p> <p>Ja, ein Spot im TV.....3</p> <p>Ja, ein Spot im Kino.....4</p> <p>Ja, eine Werbung/ein Banner im Internet5</p> <p>Ja, über ein anderes Medium6</p> <p>Bin mir nicht sicher7</p> <p>Nein, habe keine Kampagne wahrgenommen8</p> <p>Weiss nicht98</p> <p>Keine Angabe / 99</p>	MULTI
F12	<p>Kommentar</p> <p>FILTER: ALLE</p>	OFFEN (WIRD NICHT





	<p>Möchtest Du uns zum Schluss noch eine Anregung oder Bemerkung schreiben?</p> <p>TEXT</p> <p>Nein 2</p>	<p>CODIERT UND NUR ALS LISTING ABGELIEFE RT)</p>
	<p>Damit sind wir am Ende des Fragebogens angelangt. Vielen Dank für Deine Teilnahme!</p>	
	<p>Solltest Du einmal Hilfe brauchen: Die Notrufnummer 147 von Pro Juventute hilft Kindern und Jugendlichen bei Fragen, Problemen und in Notsituationen weiter. Rund um die Uhr, gratis und anonym.</p>	

Questionnaire version française

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN	Fragetyp
	Pour commencer, nous aimerions te poser quelques questions concernant ta personne.	
ZP01	Geschlecht FILTER: ALLE Masculin1 Féminin2 Autre.....3	SINGLE
ZP02	Alter FILTER: ALLE Indique-nous ton âge, s'il te plaît : _____	OFFEN
ZP03	Staatsangehörigkeit FILTER: ALLE Es-tu citoyen-ne suisse ? Oui, j'ai la nationalité suisse1 Non, j'ai une autre nationalité2	SINGLE
ZP04	Höchste abgeschlossene Ausbildung FILTER: ALLE Quelle école / formation as-tu <u>achevée</u> en dernier lieu ? Aucune scolarité achevée 1 (aucune scolarité / école primaire, pas au-delà de la 7ème année scolaire) Scolarité obligatoire achevée 2 (8 ou 9 ans / école secondaire, école d'arrondissement, cycle d'orientation, progymnase, école à enseignement spécial) école de degré diplôme ou école de préparation professionnelle 3 (Formation de la durée de 2 ou 3 ans: école de degré diplôme, école de culture générale ECG, école d'administration et des transports, ou formation équivalente) Apprentissage professionnel, école professionnelle à plein temps 4 (Formation de la durée de 2 à 4 ans: apprentissage professionnel, formation professionnelle initiale sanctionnée par un certificat fédéral de capacité ou par une attestation fédérale de formation ou formation équivalente et formation élémentaire) maturité..... 5 (maturité / maturité professionnelle ou maturité spécialisée) école normale..... 6 (pour futurs enseignants des écoles enfantines, écoles primaires, travaux manuels, travaux ménagers) Formation professionnelle supérieure..... 7 (Formation professionnelle supérieure avec brevet fédéral ou examen professionnel supérieur avec diplôme fédéral ou maîtrise ou formation équivalente) écoles supérieures 8 (Ecoles supérieures techniques (ou école technique ET), écoles supérieures d'économie (ou ESCG) ou école professionnelle supérieure équivalente (2 ans à plein temps ou 3 ans à temps partiel)) Haute école spécialisée..... 9 Université, haute école 10 (Bachelor - Université, EPF, haute école spécialisée, haute école pédagogique) (Master / licence / diplôme / Examen d'Etat / postgrade / doctorat / habilitation universitaire) Ne sais pas 98 Pas d'indication 99	SINGLE
	Dans la partie qui suit, il s'agit de la gestion des problèmes et des soucis. Tes réponses sont traitées de manière anonyme à 100 % et ne seront exploitées que sous forme strictement anonyme.	

F01	<p>Bezugsperson/--ort bei Problemen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: 11 UND 12 ALS SINGLE</p> <p>La vie est parfois bien compliquée et difficile. A qui t'adresses-tu ou t'adresserais-tu si tu as des problèmes ou des soucis ? (plusieurs réponses possibles)</p> <p>A mon petit ami / ma petite amie.....1</p> <p>A mes parents2</p> <p>A d'autres membres de la famille (frères et sœurs, grands-parents, etc.)3</p> <p>A des amies et/ ou des amis4</p> <p>A mon maître / ma maîtresse d'école / mon maître d'apprentissage / mon chef/ma cheffe.....5</p> <p>A une personne de confiance du domaine des loisirs (moniteur/monitrice de sport, chef éclairneur, pasteur-e, etc.)6</p> <p>A des spécialistes des services de consultation pour enfants et adolescents (éducateurs, centre de consultation pour les problèmes de dépendance, conseil en éducation, service social, etc.)7</p> <p>A un spécialiste du secteur de la santé (par ex. médecin de famille, psychiatre, psychologue scolaire)8</p> <p>A un service d'assistance téléphonique9</p> <p>A quelqu'un que je trouve sur Internet par le biais d'un forum, de chat room, etc.....10</p> <p>A personne, parce que je n'ai pas de personne de confiance pour de telles situations.....11</p> <p>A personne, parce qu'il n'y a que moi qui peut résoudre mes problèmes et soucis12</p> <p>Autres13</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	MULTI																																																
F02	<p>Bewertung Aussagen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: SINGLE PRO STATEMENT, RANDOM</p> <p>Dis-nous, s'il te plaît, à quel point les déclarations suivantes conviennent ou ne conviennent pas pour toi.</p> <table border="1" data-bbox="220 1352 1385 2040"> <thead> <tr> <th></th> <th>Con- vient tout à fait</th> <th>Con- vient beau- coup</th> <th>Con- vient plutôt</th> <th>Ne con- vient plutôt pas</th> <th>Con- vient à peine</th> <th>Ne con- vient pas du tout</th> <th>Ne sais pas/pas d'indi- cation</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>J'ai une personne avec laquelle je peux parler sur tout ce qui me pèse ou qui me fait des soucis.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Si un ami ou une amie paraît triste, je lui demande ce qui se passe.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Dans mon environnement personnel, il n'y a personne qui a le droit de savoir quand je ne vais pas bien.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Mes amis / mes amies ou mes collègues qui me confient des secrets peuvent être sûrs que je ne les dirai à personne. Même les choses très graves ne peuvent pas être confiées à un adulte, c'est un tabou.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Ce qui compte le plus pour moi, c'est que je puisse rester anonyme si je veux parler de mes problèmes et mes soucis (par ex. par téléphone ou email).</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> </tbody> </table>		Con- vient tout à fait	Con- vient beau- coup	Con- vient plutôt	Ne con- vient plutôt pas	Con- vient à peine	Ne con- vient pas du tout	Ne sais pas/pas d'indi- cation	J'ai une personne avec laquelle je peux parler sur tout ce qui me pèse ou qui me fait des soucis.	6	5	4	3	2	1	98	Si un ami ou une amie paraît triste, je lui demande ce qui se passe.	6	5	4	3	2	1	98	Dans mon environnement personnel, il n'y a personne qui a le droit de savoir quand je ne vais pas bien.	6	5	4	3	2	1	98	Mes amis / mes amies ou mes collègues qui me confient des secrets peuvent être sûrs que je ne les dirai à personne. Même les choses très graves ne peuvent pas être confiées à un adulte, c'est un tabou.	6	5	4	3	2	1	98	Ce qui compte le plus pour moi, c'est que je puisse rester anonyme si je veux parler de mes problèmes et mes soucis (par ex. par téléphone ou email).	6	5	4	3	2	1	98	SKALA
	Con- vient tout à fait	Con- vient beau- coup	Con- vient plutôt	Ne con- vient plutôt pas	Con- vient à peine	Ne con- vient pas du tout	Ne sais pas/pas d'indi- cation																																											
J'ai une personne avec laquelle je peux parler sur tout ce qui me pèse ou qui me fait des soucis.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Si un ami ou une amie paraît triste, je lui demande ce qui se passe.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Dans mon environnement personnel, il n'y a personne qui a le droit de savoir quand je ne vais pas bien.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Mes amis / mes amies ou mes collègues qui me confient des secrets peuvent être sûrs que je ne les dirai à personne. Même les choses très graves ne peuvent pas être confiées à un adulte, c'est un tabou.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Ce qui compte le plus pour moi, c'est que je puisse rester anonyme si je veux parler de mes problèmes et mes soucis (par ex. par téléphone ou email).	6	5	4	3	2	1	98																																											

F03	<p>Belastende Themen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Quels sont, parmi ces thèmes, ceux qui tourment fréquemment tes amis/amies ou collègues ? (plusieurs réponses possibles)</p> <p>Sexualité..... 1</p> <p>Famille..... 2</p> <p>Amour / relation..... 3</p> <p>Violence..... 4</p> <p>Loisirs / temps libre / société 5</p> <p>Amitié..... 6</p> <p>Ecole / travail / foyer 7</p> <p>Corps / allure..... 8</p> <p>Consommation / dépendance (alcool, cannabis, fumer, jeux de hasard, jeux sur ordinateur)..... 9</p> <p>Harcèlement (mobbing) – cyber harcèlement..... 10</p> <p>Argent / revenus..... 11</p> <p>Idées de suicide 12</p> <p>Troubles alimentaires 13</p> <p>Autres problèmes personnels : TEXT</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	MULTI
F04	<p>Bekanntheit Notrufnummern SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Il existe plusieurs numéros de téléphone de secours pour les situations d'urgence. Lesquels connais-tu spontanément ?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	OFFEN
F05	<p>Bekanntheit Anbieter Notrufnummern</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM, ZU JEDER W/N UND K/A</p> <p>Sais-tu qui te répond lorsque tu appelles le numéro ci-après ? Donc qui / quelle organisation gère / offre de l'aide ? Répond spontanément s'il te plaît / ne cherche pas sur Google.</p> <p>144: TEXT</p> <p>1414: TEXT</p> <p>118: TEXT</p> <p>117: TEXT</p> <p>147: TEXT</p> <p>143: TEXT</p>	OFFEN CODIERU NG: RICHTIG/ FALSCH

	<p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	
F06	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Il existe différentes organisations / points de contact, auprès desquels tu peux t'adresser lorsque tu vas très mal et que tu as besoin d'aide ou qu'une amie / un ami va très mal et a besoin d'aide. Connais-tu un tel point de contact ? Si oui, quelle-s organisation-s connais-tu ?</p> <p>Oui, à savoir : 1 / TEXTE</p> <p>Non, je ne connais pas de tel point de contact 2</p>	HALBOFF EN
F07	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen GESTÜTZT</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>S'il te plaît, dis-nous quelles sont, parmi les organisations/offres suivantes celles que tu connais, resp. celles dont tu as déjà entendu parler :</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>?</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>?</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  <p>?</p> </div> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication 99</p>	MULTI PROG: ANDERE LOGOS JE NACH SPRACH VERSION !
F08	 <p>Bekanntheit Pro Juventute</p>	HALBOFF EN

	<p>FILTER: FALLS PRO JUVENTUTE (F07) BEKANNT</p> <p>Tu as indiqué que tu connaissais Pro Juventute, resp. que tu en as déjà entendu parler. Sais-tu quels services Pro Juventute offre ?</p> <p>Oui, à savoir : _____ 1 / TEXT</p> <p>Non, spontanément, je ne peux citer aucune offre de Pro Juventute..... 2</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	
F09	<p>Kontaktkanal</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>S'il t'arrivait d'aller très mal et que tu ne savais plus comment faire pour t'en sortir, auprès de quel spécialiste / point de contact t'adresserais-tu le plus volontiers ?</p> <p>Chat / forum en ligne 1</p> <p>Médias sociaux (par ex. Facebook, Snapchat etc.) 2</p> <p>Communication par texte (SMS) 3</p> <p>WhatsApp ou une application semblable 4</p> <p>Email..... 5</p> <p>Téléphone 6</p> <p>Personnellement (sur place)..... 7</p> <p>Autres : TEXT</p> <p>Je ne m'adresserais jamais à un spécialiste / point de contact..... 8</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	SINGLE
F10	<p>Gefühlszustände</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Tu peux voir ci-dessous différents états émotionnels, cités l'un après l'autre. Dis-nous, s'il te plaît, pour chacun d'eux si, au cours de ces 4 dernières semaines, tu t'es senti <i>toujours, la plupart du temps, parfois, rarement</i> ou <i>jamais</i> dans un tel état.</p> <p>1) très nerveux / nerveuse 2) tellement déprimé-e ou abattu-e que rien n'a pu te reconforter 3) calme, équilibré-e et détendu-e 4) découragé-e et déprimé-e 5) heureux / heureuse</p> <p>toujours 1</p> <p>la plupart du temps 2</p> <p>parfois 3</p> <p>rarement 4</p> <p>jamais 5</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	
F11	<p>Suizidpräventionskampagne</p> <p>FILTER: ALLE</p>	MULTI




	<p>As-tu vu ces derniers temps une campagne de prévention contre le suicide ou une campagne / de la publicité sur les numéros 143 / 147 ?</p> <p>Oui, une affiche 1</p> <p>Oui, une annonce ou un rapport dans le journal 2</p> <p>Oui, un spot à la télévision..... 3</p> <p>Oui, un spot au cinéma..... 4</p> <p>Oui, une publicité / une bannière sur Internet 5</p> <p>Oui, par un autre média..... 6</p> <p>Je ne suis pas certain 7</p> <p>Non, je n'ai pas remarqué de campagne 8</p> <p>Ne sais pas 98</p> <p>Pas d'indication..... 99</p>	
F12	<p>Kommentar</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Souhaites-tu, pour terminer, nous communiquer encore une suggestion ou faire une remarque ?</p> <p>TEXT</p> <p>Non 2</p>	<p>OFFEN (WIRD NICHT CODIERT UND NUR ALS LISTING ABGELIE FERT)</p>
	<p>Nous sommes maintenant arrivés au terme du questionnaire. Nous te remercions chaleureusement de ta participation !</p>	
	<p>Au cas où tu aurais une fois besoin d'aide : le numéro 147 de Pro Juventute apporte de l'aide aux enfants et adolescent-e-s lors de questions, de problèmes et dans les situations d'urgence. 24 heures sur 24, gratuitement et de manière anonyme.</p>	

Questionario versione italiana

NR	FRAGEN, ANTWORTKATEGORIEN & ANWEISUNGEN	Fragetyp
	Per cominciare vorremmo farti alcune domande sulla tua persona.	
ZP01	Geschlecht FILTER: ALLE Maschile.....1 Femminile.....2 Altro.....3	SINGLE
ZP02	Alter FILTER: ALLE Indica la tua età: _____	OFFEN
ZP03	Staatsangehörigkeit FILTER: ALLE Sei cittadino/a svizzero/a? Sì, ho la cittadinanza svizzera1 No, ho un'altra cittadinanza2	SINGLE
ZP04	Höchste abgeschlossene Ausbildung FILTER: ALLE Quale scuola/formazione hai <u>concluso</u> lo scorso anno? Nessuna formazione conclusa 1 (nessuna formazione/scuola elementare, fino a 7 anni di scuola dell'obbligo) Scuola dell'obbligo 2 (8 o 9 anni di scuola obbligatoria/scuola di grado secondario I con esigenze elementari o elevate, scuola distrettuale, scuola media d'orientamento, (pro)ginnasio, scuola speciale) Diploma di scuola media o scuola professionale 3 (formazione della durata di 2 o 3 anni: scuola media di diploma, scuola di cultura generale, scuola d'amministrazione o formazione equivalente) Tirocinio professionale, scuola professionale a tempo pieno 4 (formazione della durata da 2 a 4 anni: tirocinio professionale, formazione professionale di base con attestato federale di capacità o attestato federale di formazione pratica (o equivalente) e formazione empirica) Scuola di maturità..... 5 (maturità liceale/maturità professionale o specializzata) Istituto magistrale..... 6 (per la formazione degli insegnanti di scuola materna, scuola elementare, lavoro manuale, economia domestica) Formazione specialistica o professionale superiore 7 (formazione professionale superiore con attestato professionale federale/esame professionale superiore con diploma federale o maestria oppure formazione equivalente) Scuola professionale superiore 8 (scuola professionale superiore (HF), scuola per tecnici ST/HF für Wirtschaft (o HKG) o formazioni analoghe (2 anni a tempo pieno o 3 anni a tempo parziale) Scuola universitaria professionale 9 Università, scuola universitaria 10 (Bachelor - Università, PF, alta scuola pedagogica) (Master/Licenza/Diploma/esame di stato/Postgrad/dottorato/abilitazione università) Non so..... 98 Nessuna risposta..... 99	SINGLE
	Nella seguente parte viene affrontato l'argomento del superamento di problemi e preoccupazioni. Le tue risposte vengono trattate al 100% con riservatezza e valutate unicamente in modo anonimo.	

F01	<p>Bezugsperson/--ort bei Problemen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: 11 UND 12 ALS SINGLE</p> <p>A volte la vita è complicata e difficile. A chi ti rivolgi o ti rivolgeresti con i tuoi problemi o con le tue preoccupazioni? (Sono possibili varie risposte)</p> <p>Al mio ragazzo/alla mia ragazza 1</p> <p>Ai miei genitori.....2</p> <p>Ad altri familiari (sorella, fratello, nonni, ecc.).....3</p> <p>Ad amiche e/o amici4</p> <p>Agli/alle insegnanti / ai maestri/alle maestre / ai superiori5</p> <p>A persone di riferimento del tempo libero (allenatori/allenatrici sportivi, capi scout, parroco/pastore, ecc.6</p> <p>A specialisti dei centri di consulenza (per giovani, sulla dipendenza, sull'educazione, sociale, ecc.)7</p> <p>A personale specialista del settore sanitario (p.es. medico curante, psichiatra, psicologo/a scolastico/a)8</p> <p>Ad un centralino di consulenza telefonica9</p> <p>A qualcuno che trovo su internet tramite fori, chatroom, ecc.....10</p> <p>A nessuno, perché non ho una persona di fiducia per tali situazioni11</p> <p>A nessuno, perché nessun'altra persona tranne me può risolvere i miei problemi o le mie preoccupazioni.....12</p> <p>Altro13</p> <p>Non so..... 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	MULTI																																																
F02	<p>Bewertung Aussagen</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: SINGLE PRO STATEMENT, RANDOM</p> <p>Puoi dirci cortesemente quanto sono pertinenti o non pertinenti le seguenti affermazioni per te?</p> <table border="1" data-bbox="220 1279 1289 1928"> <thead> <tr> <th></th> <th>Completamente pertinente</th> <th>Molto pertinente</th> <th>Piuttosto pertinente</th> <th>Piuttosto non pertinente</th> <th>Poco pertinente</th> <th>Absolutamente non pertinente</th> <th>Non so / nessuna indicazione</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ho una persona con la quale posso parlare di tutto ciò che mi opprime o mi preoccupa.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Quando un amico o un'amica sembra triste, chiedo che cos'ha.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Nessuno della mia cerchia di conoscenti deve venire a sapere quando non sto bene.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>I segreti che mi confidano amici/amiche o colleghi/colleghe da me sono al sicuro. Anche nel caso di fatti molto gravi è un tabù mettere al corrente una persona adulta.</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>Per me la cosa più importante è poter restare anonimo/a quando desidero parlare dei miei problemi o delle mie preoccupazioni (p.es. per telefono o e-mail)</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>98</td> </tr> </tbody> </table>		Completamente pertinente	Molto pertinente	Piuttosto pertinente	Piuttosto non pertinente	Poco pertinente	Absolutamente non pertinente	Non so / nessuna indicazione	Ho una persona con la quale posso parlare di tutto ciò che mi opprime o mi preoccupa.	6	5	4	3	2	1	98	Quando un amico o un'amica sembra triste, chiedo che cos'ha.	6	5	4	3	2	1	98	Nessuno della mia cerchia di conoscenti deve venire a sapere quando non sto bene.	6	5	4	3	2	1	98	I segreti che mi confidano amici/amiche o colleghi/colleghe da me sono al sicuro. Anche nel caso di fatti molto gravi è un tabù mettere al corrente una persona adulta.	6	5	4	3	2	1	98	Per me la cosa più importante è poter restare anonimo/a quando desidero parlare dei miei problemi o delle mie preoccupazioni (p.es. per telefono o e-mail)	6	5	4	3	2	1	98	SKALA
	Completamente pertinente	Molto pertinente	Piuttosto pertinente	Piuttosto non pertinente	Poco pertinente	Absolutamente non pertinente	Non so / nessuna indicazione																																											
Ho una persona con la quale posso parlare di tutto ciò che mi opprime o mi preoccupa.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Quando un amico o un'amica sembra triste, chiedo che cos'ha.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Nessuno della mia cerchia di conoscenti deve venire a sapere quando non sto bene.	6	5	4	3	2	1	98																																											
I segreti che mi confidano amici/amiche o colleghi/colleghe da me sono al sicuro. Anche nel caso di fatti molto gravi è un tabù mettere al corrente una persona adulta.	6	5	4	3	2	1	98																																											
Per me la cosa più importante è poter restare anonimo/a quando desidero parlare dei miei problemi o delle mie preoccupazioni (p.es. per telefono o e-mail)	6	5	4	3	2	1	98																																											
F03	<p>Belastende Themen</p> <p>FILTER: ALLE</p>	MULTI																																																

	<p>PROG: RANDOM</p> <p>Quale dei seguenti temi opprimono spesso i tuoi amici/le tue amiche o i tuoi colleghi/le tue colleghe? (Sono possibili varie risposte)</p> <p>Sessualità..... 1 Famiglia 2 Amore / relazione..... 3 Violenza 4 Tempo libero / società..... 5 Amicizia 6 Scuola / lavoro / casa 7 Aspetto fisico / aspetto esteriore 8 Consumo / dipendenza (alcol, cannabis, fumo, gioco, gioco d'azzardo)..... 9 Mobbing / cyberbullismo 10 Denaro / guadagno..... 11 Pensieri suicidari..... 12 Disturbi alimentari..... 13 Altri problemi personali: TEXT</p> <p>Non so..... 98 Nessuna indicazione 99</p>	
F04	<p>Bekanntheit Notrufnummern SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Per le situazioni di emergenza esistono diversi numeri telefonici. Quali ti vengono in mente spontaneamente?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Non so..... 98 Nessuna indicazione 99</p>	OFFEN
F05	<p>Bekanntheit Anbieter Notrufnummern</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM, ZU JEDER W/N UND K/A</p> <p>Sai chi stai chiamando quando ti rivolgi ai seguenti numeri di emergenza? Chi/quale organizzazione gestisce/offre questo numero di emergenza?</p> <p>Rispondi spontaneamente senza cercare su google.</p> <p>144: TEXT 1414: TEXT 118: TEXT 117: TEXT 147: TEXT 143: TEXT</p>	OFFEN CODIERUN G: RICHTIG/FA LSCH

	<p>Non so..... 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	
F06	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen SPONTAN</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Esistono diverse organizzazioni/diversi centri di contatto a cui ti puoi rivolgere quando tu o un'amica/un amico state molto male e avete bisogno di aiuto. Conosci un centro di contatto di questo tipo? Se sì, quale organizzazione/quali organizzazioni conosci?</p> <p>Sì, ovvero: 1 / TEXT</p> <p>No, non conosco nessun centro di contatto di questo tipo 2</p>	HALBOFFEN
F07	<p>Bekanntheit von Anlaufstellen GESTÜTZT</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Puoi dirci cortesemente quale delle seguenti organizzazioni/offerte conosci o di quali hai già sentito parlare ?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>?</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>?</p> </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> <p>?</p>  </div> <p>Non so..... 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	MULTI PROG: ANDERE LOGOS JE NACH SPRACHVE RSION!
F08	 <p>Bekanntheit Pro Juventute</p>	HALBOFFEN

	<p>FILTER: FALLS PRO JUVENTUTE (F07) BEKANNT</p> <p>Hai indicato di conoscere Pro Juventute o di aver già sentito parlare di Pro Juventute. Sai quali servizi offre Pro Juventute?</p> <p>Sì, ovvero: 1 / TEXT</p> <p>No, spontaneamente non mi viene in mente alcun servizio di Pro Juventute 2</p> <p>Non so 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	
F09	<p>Kontaktkanal</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Se stessi molto male e non sapessi più come fare, come preferiresti contattare una persona specialista/un centro di contatto?</p> <p>Chat / foro 1</p> <p>Social Media (p.es. Facebook, Snapchat etc.) 2</p> <p>Messaggio di testo (SMS) 3</p> <p>Whatsapp o simili 4</p> <p>E-Mail 5</p> <p>Telefono 6</p> <p>Di persona (sul posto) 7</p> <p>Altro: ___ TEXT</p> <p>Non mi rivolgerei mai ad uno specialista/centro di contatto 8</p> <p>Non so 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	SINGLE
F10	<p>Gefühlszustände</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>PROG: RANDOM</p> <p>Adesso ti mostriamo diversi stati emotivi. Puoi dirci cortesemente se nelle ultime 4 settimane ti sei sentito così <i>sempre, spesso, a volte, raramente</i> oppure <i>mai</i>?</p> <p>1) Molto nervoso/a</p> <p>2) Avvilto/a o disperato/a al punto tale che niente ha potuto tirarmi su il morale</p> <p>3) Calmo/a, equilibrato/a e tranquillo/a</p> <p>4) Scoraggiato/a e depresso/a</p> <p>5) Felice</p> <p>sempre 1</p> <p>spesso 2</p> <p>a volte 3</p> <p>raramente 4</p> <p>mai 5</p> <p>Non so 98</p> <p>Nessuna indicazione 99</p>	
F11	<p>Suizidpräventionskampagne</p> <p>FILTER: ALLE</p> <p>Ultimamente hai visto una campagna di prevenzione del suicidio o una campagna/pubblicità sul numero 143/147?</p>	MULTI

	<p> Si, un cartellone 1 Si, una pubblicità o un articolo sul giornale 2 Si, uno spot in TV 3 Si, uno spot al cinema 4 Si, una pubblicità/un banner in internet 5 Si, su un altro mezzo 6 Non sono sicuro/a 7 No, non ho ho preso atto di nessuna campagna 8 Non so 98 Nessuna indicazione 99 </p>	
F12	<p> Kommentar FILTER: ALLE Per concludere, desideri darci un suggerimento o scrivere un'osservazione? TEXT No 2 </p>	OFFEN (WIRD NICHT CODIERT UND NUR ALS LISTING ABGELIEFE RT)
	Siamo giunti alla fine dell'intervista. Grazie mille per la tua partecipazione!	
	Se in futuro dovessi avere bisogno di aiuto: Il numero di emergenza 147 di Pro Juventute aiuta bambini e adolescenti in caso di domande, problemi e situazioni di necessità. 24 ore su 24, in modo gratuito e anonimo.	